

Abteilung Forschung

VON DER
PROMOTION
ZUR **PROFESSUR**

Förderprogramme und
Förderinstitutionen für den
wissenschaftlichen Nachwuchs

Neuaufgabe 2008



WEGWEISER IM FÖRDERDSCHUNDEL	5
Eine Ermunterung.....	5
DAS BERATUNGSTEAM DER ABTEILUNG FORSCHUNG.....	6
FÖRDERUNG DER PROMOTION.....	7
Begabtenförderungswerke	7
Parteinahne Stiftungen	8
Konrad-Adenauer-Stiftung	8
Friedrich-Ebert-Stiftung	9
Friedrich-Naumann-Stiftung	9
Hanns Seidel Stiftung	10
Heinrich Böll Stiftung	11
Rosa-Luxemburg-Stiftung	11
Konfessionelle Träger.....	12
Cusanuswerk	12
Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst	12
Arbeitgeberverbandsnahe Stiftung.....	13
Stiftung der Deutschen Wirtschaft:	13
Gewerkschaftsnahe Stiftung.....	14
Hans Böckler Stiftung	14
Unabhängige Stiftung	15
Studienstiftung des deutschen Volkes	15
Deutsche Forschungsgemeinschaft	16
DFG-Sachbeihilfe	16
Doktorandenstipendien in Graduiertenkollegs (GRK)	16
DoktorandIn in einem Forschungsprojekt	17
Max-Planck-Gesellschaft.....	17
Doktorandenförderung	17
International Max Planck Research Schools	17
Deutscher Akademischer Austauschdienst.....	18
Jahres- und Kurzstipendien für deutsche Doktorandinnen und Doktoranden	18
Vollzeit- und Kurzstipendien für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden	18
Sonderprogramm "DAAD Leibniz Stipendien"	19
GOTTLIEB DAIMLER- und Karl BENZ-Stiftung	19
Katholischer Akademischer Austauschdienst.....	20
Förderung von Ausländern bei Aufenthalten in Deutschland	20
Deutsche Bundesstiftung Umwelt	21
Stipendien für Doktorandinnen und Doktoranden	21
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.....	22
Fazit-Stiftung	22
Dr. Jost Henkel-Stiftung für begabte AkademikerInnen	23

Gerda Henkel Stiftung.....	23
Promotionsstipendien	23
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.....	24
Doktorandenförderung	24
Boehringer Ingelheim Fonds.....	24
Promotionsstipendien	24
Siemens.....	25
Ernst von Siemens Promotionsstipendien	25
Schering Stiftung	25
Verband der Chemischen Industrie.....	26
Chemiefonds-Stipendium	26
Kekulé-Stipendium	26
CERN.....	27
The CERN Fellowship Programme	27
Alfred Toepfer Stiftung	28
Stipendienprogramm der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.	28
Siemens.....	28
Siemens/DAAD Post Graduate Program	28
FÖRDERUNG SPEZIELL FÜR FRAUEN:	29
Deutscher Akademikerinnenbund e. V.....	29
Hildegardis Verein.....	29
SciVias-Forschungsstipendien für Nachwuchswissenschaftlerinnen	29
Christiane Nüsslein Volhard Stiftung	30
American Association of University Women	30
FÖRDERUNG NACH DER PROMOTION.....	31
Deutsche Forschungsgemeinschaft.....	31
PostDoc-Stipendien in Graduiertenkollegs (GRK)	31
Forschungsstipendium	31
Finanzierung der eigenen Stelle	32
Wissenschaftliche/r MitarbeiterIn in einem Forschungsprojekt	32
Emmy Noether-Programm	33
Max-Kade-Foundation.....	34
Alexander von Humboldt-Stiftung	34
Feodor Lynen-Forschungsstipendium	34
Forschungsstipendium der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS)	35
MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT	35
VolkswagenStiftung	36
Stipendien zur Aus- und Fortbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses	36
Deutscher Akademischer Austauschdienst.....	36

Stipendien der Japanischen Regierung (Monbukagakusho) für Ergänzungs- und Aufbaustudien sowie Forschungsaufenthalte in Japan	37
Forschungsstipendien für promovierte deutsche Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen an der Maison des Sciences de l'Homme (MSH) Paris	37
Forschungsaufenthalte am ISIC in Berkeley, Californien/ USA	38
Europäische Union	39
People/Marie Curie Actions	39
European Science Foundation	40
Human Frontier Science Program	41
Postdoc-Stipendium	41
Forschungsstipendium	41
Fritz Thyssen Stiftung	42
Projektförderung	42
Postdoc-Stipendien	43
Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina	43
Postdoc-Stipendium	43
Fulbright Kommission	44
Minerva Stiftung	45
The Minerva Fellowship Program	45
Minerva Short-Term Research Grants	45
Verband der Chemischen Industrie	46
Liebig-Stipendium	46
Peter und Traudel Engelhorn Stiftung	46
Otto Benecke Stiftung	47
Akademikerprogramm der Otto Benecke Stiftung e.V.	47
AN DER SCHWELLE ZUR PROFESSUR	48
Deutsche Forschungsgemeinschaft	48
Heisenberg-Stipendium	48
Emmy-Noether-Programm	48
Max-Planck-Gesellschaft	49
Selbständige Nachwuchsgruppen	49
Helmholtz-Gemeinschaft	49
Leibniz-Gemeinschaft	50
VolkswagenStiftung	50
Lichtenberg-Professuren	50
Aventis Foundation	51
Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	51
Förderprogramm Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland	52
Programm Internationalität der Forschung	52
NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KULTUR ...	54

PRO*Niedersachsen	54
Christian-Gottlob-Heyne“-Professuren und „Heyne-Juniorprofessuren“	54
Gervinus-Fellowships	54
Maria-Goeppert-Mayer-Programm	55
Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Ausland	55
Deutsch-Israelische Forschungsvorhaben	55
Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen in Niedersachsen	56
Wissenschaftspreis Niedersachsen	56
WISSENSCHAFTLICHE PREISE	57
HINWEISE FÜR DIE EIGENE RECHERCHE	61
Suchmaschinen für Stipendien in Ihren Bereichen	61
Datenbanken von Stiftungsunternehmen und Ausschreibungen wissenschaftlicher Stellen	62
Netzwerke und Diskussionsplattformen	62
Publikationen	62
Impressum	64

Auf unserer Homepage stellen wir Ihnen online diese Broschüre sowie weiteres Informationsmaterial zur Verfügung:
<http://www.uni-goettingen.de/forschung>

Wegweiser im Förderdschungel

Eine Ermunterung

Die wissenschaftliche Laufbahn an der Universität verlangt neben der erforderlichen fachlichen Qualifikation zunehmend mehr auch eine erfolgreiche Finanzakquisition. Die staatliche Grundversorgung ist auf ein Minimum geschrumpft, gerade NachwuchswissenschaftlerInnen sind darauf angewiesen, eigene Finanzierungsquellen zu finden, die ihnen den Einstieg oder den Verbleib in der Wissenschaft ermöglichen.

Die Vielzahl der Ausschreibungen, der Förderinstitutionen, die beträchtlichen Unterschiede in ihrer inhaltlichen Ausrichtung, ihren Bewerbungsvoraussetzungen und ihrem Finanzvolumen muten zunächst wie ein Förderdschungel an. Wir haben hier einige Schneisen in diesen Dschungel geschlagen und die Programme der großen und kleineren Förderinstitutionen den Stationen Ihrer wissenschaftlichen Biographie und Ihren möglichen Berufsperspektiven zugeordnet. Mit den Wegen, die wir in dieser Broschüre aufzeigen, können Sie in einer ersten Phase selbst prüfen, welche Förderchancen es für Sie gibt.

Es gibt Tausende von Stiftungen, die sich in ihren Förderzielen, ihrem Fördervolumen, der Art der Beantragung u.a.m. beträchtlich unterscheiden. Die vorliegende Broschüre bietet nur eine kleine Auswahl. Gerne helfen wir Ihnen bei der weiteren Recherche, wenn wir Ihre Voraussetzungen, Ihre Fächerverbindung und Ihr Förderanliegen genauer kennen.

Auch die Georg-August-Universität bietet wissenschaftliche Exzellenzförderung mit ihren vielfältigen nationalen und internationalen Master- und PhD-Programmen. Angebote wie die Georg August University School of Science (GAUSS), die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG), die Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG), die Göttingen Graduate School of Terrestrial Ecosystems (GGTE), sowie die in der Exzellenzinitiative geförderte Göttinger Graduiertenschule für Neurowissenschaften und molekulare Biowissenschaften (GGNB), die sich in besonderem Maße durch einen engen Forschungsbezug in der Lehre auszeichnen, wenden sich an hochqualifizierte Studierende und Absolventen aus aller Welt. Einige dieser Programme sind zugleich als International Max Planck Research School (IMPRS) etabliert. Forschernachwuchsgruppen und Juniorprofessuren bilden Schnittstellen zwischen forschungsorientiertem Studium und Hochschullaufbahn.

Daher: Lassen Sie sich von Ihrer Idee und Ihren Plänen nicht gleich abbringen, wenn Sie den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen. Die MitarbeiterInnen der Abteilung Forschung unterstützen Sie. Wir stehen für eine persönliche Beratung, für gemeinsame Recherchen und auch für Hilfen bei der Beantragung zur Verfügung. Dieses Angebot sollten Sie nutzen.

Dr. Dorothea Mey, Abteilungsleiterin.

Das Beratungsteam der Abteilung Forschung

Abteilungsleiterin

Dr. Dorothea Mey

Tel. +49 (0)551 / 39-2100

dorothea.mey@zvw.uni-goettingen.de

Großprojekte, Internationale Kooperationen

Dr. Paul Winkler

Tel. +49 (0)551 / 39-12277

paul.winkler@zvw.uni-goettingen.de

Einzelförderung, Ausschreibungen Stiftungsprofessuren

Dr. Doris von der Brèlie-Lewien

Tel. +49 (0)551 / 39-9895

doris.vonderbrelie-lewien@zvw.uni-goettingen.de

Einzelförderung, Forschungsbericht

Dr. Maren Zempel-Gino

Tel. +49 (0)551 / 39-10240

maren.zempel-gino@zvw.uni-goettingen.de

Internationale Forschungsförderung (ohne EU)

Dr. Jens-Peter Krüger

Tel. +49 (0)551 / 39-14197

jens-peter.krueger@zvw.uni-goettingen.de

Erasmusverträge, Stipendienberatung für Doktoranden, Datenbank Moveon

Maria Müller

Tel. +49 (0)551 / 39-4456

maria.mueller@zvw.uni-goettingen.de

Dokumentation Forschungsdaten, Internetauftritt

Angela Görlich

Tel. +49 (0)551 / 39-4316

angela.goerlich@zvw.uni-goettingen.de

Leiterin EU Hochschulbüro

Nadja Daghbouche

Tel. +49 (0)551 / 39-9795

nadja.daghbouche@zvw.uni-goettingen.de

Marie-Curie Maßnahmen/SP People, EU-Vertragsmanagement

Karin Vehrenkamp

Tel. +49 (0)551 / 39-4495

karin.vehrenkamp@zvw.uni-goettingen.de

Antrags- und Projektberatung für EU-Projekte, Dokumentation Projektdaten

Claudia Sülmann

Tel. +49 (0)551 / 39-10241

claudia.suelmann@zvw.uni-goettingen.de

Stipendienberatung für DoktorandInnen:

Eine Beratung zur Promotionsförderung findet jeweils donnerstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in der Abteilung Forschung, Goßlerstr. 9 statt.

Förderung der Promotion¹



Begabtenförderungswerke

Die elf in der „Arbeitsgemeinschaft der Begabtenförderungswerke in der Bundesrepublik Deutschland“ verbundenen Begabtenförderungswerke werden aus Bundesmitteln finanziert. Sie fördern überwiegend Erststudien, aber auch Promotionen und z.T. auch Aufbaustudien.

Alle elf Werke fördern Studierende und Promovierende aller Fachdisziplinen und Hochschultypen nach den gleichen Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Bedingt durch die Zusammensetzung der Stiftungsmittel orientieren einige Stiftungen ihre Förderkriterien und Fördersätze für ausländische StipendiatInnen zudem an den Richtlinien des Auswärtigen Amtes. Einige Werke bieten darüber hinaus spezifische Angebote für einzelne Zielgruppen an, um den vielfältigen fachspezifischen wie persönlichen Begabungen durch ein besonderes Bildungsprogramm oder ein spezifisches Auswahlverfahren gerecht zu werden.

Im Folgenden sind die Punkte aufgeführt, die auf alle Begabtenförderungswerke zutreffen:

- Stipendienvergabe an deutsche und ausländische Graduierte aller Fachrichtungen, die eine Promotion oder ein forschungsorientiertes Aufbaustudium an einer deutschen Hochschule anstreben
- zur Förderung des Studiums oder der wissenschaftlichen Arbeit von Stipendiaten können Zuschüsse geleistet werden für Studienaufenthalte im Ausland, Praktika, Sprachkurse, etc.
- erwünscht ist besonders die Bewerbung begabter junger Frauen
- Prinzip der Selbstbewerbung
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - wissenschaftliche Qualifikation: überdurchschnittliche Studienleistungen (Abschlussnote mindestens „gut“, in Jura „vollbefriedigend“), zügig durchgeführtes Studium, promotionsberechtigender Abschluss
 - Persönlichkeit
 - gesellschaftspolitisches Engagement und Verantwortungsbewusstsein im Sinne der Stiftung, z.B. Aktivitäten in der studentischen Selbstverwaltung, in Hochschulgremien, in einer Partei, in einer politischen studentischen Organisation oder in gesellschaftlichen Institutionen und Vereinigungen
 - Qualität des vorgestellten Projekts: wissenschaftliches Vorhaben mit bedeutsamem Beitrag zur Forschung und gesellschaftspolitischer Bedeutung
 - die von den jeweiligen Stiftungen festgelegten Altersgrenzen sind zwar ernst zu nehmen, begründete Ausnahmen sind jedoch möglich. So können z. B. freiwillige ökologische oder soziale Jahre, Wehr- oder Ersatzdienst, Elternzeiten oder eine Lehre bzw. Ausbildung angerechnet werden.
- einzureichende Bewerbungsunterlagen:
 - Fragebogen
 - Lebenslauf
 - Examenszeugnis
 - ausführliche Begründung des Dissertationsthemas
 - Gutachten von zwei Hochschullehrern
- Auswahlverfahren anhand der schriftlichen Bewerbungsunterlagen und eines persönlichen Gesprächs, z.B. mit einem Vertrauensdozenten oder einem Mitglied des Auswahlausschusses
- Regelförderungsdauer: 2 bis max. 3 Jahre (bei Kinderbetreuung oder Behinderung max. 4 Jahre)
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 920 Euro (einkommensabhängig)
 - 100 Euro Forschungskostenpauschale
 - ggf. 155 Euro Familienzuschlag

¹ Aufgeführt sind hier die Programme, die schwerpunktmäßig die Promotionsphase fördern. Einige davon fördern darüber hinaus auch Postgraduierte.

- ggf. 155-255 Euro Kinderbetreuungszuschlag
- ideelle Förderung: zumeist wird eine aktive Mitwirkung in der ideellen Förderung (Seminare, Tagungen, etc.) erwartet.

Bitte informieren Sie sich vor einer Bewerbung ausführlich über die Bewerbungskriterien. Nur wenn diese erfüllt sind, wird die Bewerbung angenommen. Aktuelle Förderrichtlinien und Bewerbungsformulare können über die Webseiten der einzelnen Stiftungen heruntergeladen und in der Regel auch direkt dort ausgefüllt werden. Die Unterlagen sind fristgerecht und vollständig bei den Stiftungen einzureichen.

Eine Förderung ist i. d. R. nicht möglich, wenn der/die DoktorandIn für denselben Zweck bereits eine andere Förderung erhält oder wenn er/sie mehr als 10 Stunden wöchentlich einer vergüteten wissenschaftlichen Arbeit in Forschung und Lehre nachgeht bzw. mehr als 5 Stunden wöchentlich eine andere bezahlte Tätigkeit ausübt.

Für die meisten Begabtenförderungswerke sind Vertrauensdozenten an der Universität Göttingen benannt, die den BewerberInnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Teilweise verfügen die Begabtenförderungswerke über Förderschwerpunkte oder fach-, länder- oder themenspezifische Programme. Abweichungen von den oben genannten Punkten und ergänzende Informationen zu den Förderschwerpunkten und Vergabekriterien sowie zu den Angeboten der einzelnen Stiftungen sind nachfolgend angegeben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Parteiahe Stiftungen



Konrad-Adenauer-Stiftung

Ziel der Stiftung ist die Förderung zukünftiger Leistungseliten und Führungskräfte, die in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Kultur und Gesellschaft Verantwortung übernehmen und sich an christlich-demokratischen Wert- und Ordnungsvorstellungen orientieren.

- neben Promotionen fördert die Konrad-Adenauer-Stiftung auch künstlerisch orientierte Aufbaustudien
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Altersgrenze: 32 Jahre
 - ausländische Bewerber: Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse; insbesondere osteuropäische Bewerber werden zur Antragstellung aufgefordert

Antragsfristen: 15.07 und 15.12.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozenten:

Prof. Dr. Barbara Veit

Juristische Fakultät, Tel. 39-7386, E-Mail: bveit@jura.uni-goettingen.de

Jun.-Prof. Dr. Gregor Buche

Biologische Fakultät, Tel. 39-5426, E-Mail: gbucher1@gwdg.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist die älteste politische Stiftung in Deutschland. Sie nimmt jährlich rund 400 Studierende und Promovierende neu in die Förderung auf.

- neben der Vergabe von Promotionsstipendien an deutsche Graduierte fördert die Friedrich-Ebert-Stiftung auch:
 - Aufbaustudiengänge und
 - ausländische Graduierte, die bereits in Deutschland promovieren (jährliche Neuvergabe von bis zu 40 Stipendien an Studierende und Promovierende vorrangig aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa)
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen für ausländische Bewerber: Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse
- ausländische Graduierte können einen zusätzlichen Pauschalbetrag zur Abdeckung besonderer Kosten erhalten (z. B. für Bücher, Gebühren, etc.)
- Studienaufenthalte im Ausland, die notwendig für die wissenschaftliche Arbeit sind, können mit zusätzlichen finanziellen Leistungen unterstützt werden
- Bewerbungen von akademischen Nachwuchskräften aus einkommensschwachen Familien sowie mit Migrationshintergrund sind besonders erwünscht
- Die Bewerbung muss eine Begründung enthalten, warum die Bewerbung bei der Friedrich-Ebert-Stiftung erfolgt.

Antragsfristen: Bewerbungen sind jederzeit möglich. Das Bewerbungsverfahren dauert circa 6 Monate. Während des Verfahrens werden zwei voneinander unabhängige Gespräche mit einem Vertrauensdozenten sowie einem Mitglied des Auswahlausschusses durchgeführt. Der Auswahlausschuss entscheidet dreimal jährlich über die Stipendienvergabe.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozenten:

Prof. Dr. Walter Euchner

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel. 39-7217, E-Mail: weuchne@gwdg.de

Prof. Dr. Eva Irle

Medizinische Fakultät, Tel. 39- 6601, E-Mail: eirle@gwdg.de

Prof. Dr. Stephan Klasen

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Tel. 39-7303, E-Mail: sklasen@uni-goettingen.de

Prof. Dr. Volker Lipp

Juristische Fakultät, Tel. 39-7380, E-Mail: lehrstuhl.lipp@jura.uni-goettingen.de

Prof. Dr. Rainer Marggraf

Fakultät für Agrarwissenschaften, Tel. 39-4829, E-Mail: rmarggr@gwdg.de

Prof. Dr. Walter Reese-Schäfer

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel. 39-7212, E-Mail: reeseschaefer@hotmail.com

Prof. Dr. Franz Walter

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel. 39-7220, E-Mail: Fwalter1@gwdg.de

Friedrich-Naumann-Stiftung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung fördert deutsche und ausländische Graduierte vorrangig der Naturwissenschaften.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Zulassung zur Promotion an einer deutschen Hochschule

- ausländische BewerberInnen müssen gemäß § 8 BAföG als „Bildungsinländer“ gelten
- umfangreiches Angebot an ideeller Förderung
- die Auswahl der Kandidaten erfolgt mit Hilfe der schriftlichen Bewerbungsunterlagen und eines Auswahlgesprächs
- keine Förderung von:
 - medizinischen und zahnmedizinischen Abschlüssen
 - Promotionen bei JuristInnen während des Referendariats
 - Postdoktorandenprogrammen
 - Promotionen in der Schlussphase
 - ausländischen Graduierten im Ausland
- *Antragsfristen:* 31.05., 30.11.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozent:
 Prof. Dr. Bernhard Brümmer
 Fakultät für Agrarwissenschaften, Tel.: 39-4811, E-Mail: bbruemm@gwdg.de



Hanns-Seidel-Stiftung

Die Hanns-Seidel-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch ideelle und finanzielle Förderung zur Erziehung eines persönlich und wissenschaftlich hochqualifizierten Akademikernachwuchses beizutragen.

- Altersgrenze: 32 Jahre
- zusätzliche finanzielle Leistungen für bis zu 6monatigen Auslandsaufenthalt, z.B. für Feldstudien, Labortätigkeiten, Interviews, Archivrecherche
- Journalistisches Förderprogramm für Stipendiaten (JFS): zusätzliches studienbegleitendes Ausbildungsprogramm für journalistisch talentierte StudentInnen zur Vorbereitung auf eine spätere Tätigkeit im Medienbereich
- Förderung von ausländischen Postgraduierten und Wissenschaftlern:
 - Förderungsschwerpunkt: WissenschaftlerInnen aus Ländern der Dritten Welt
 - Förderung ihrer Forschungsvorhaben, Promotionen, Praktika sowie der Schlussphase von Aufbaustudiengängen
 - es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die von den Projektleitern der Hanns-Seidel-Stiftung und/oder Partnerorganisationen im Ausland ausgewählt und vorgeschlagen werden. Sie müssen in direktem Bezug zu einem Entwicklungshilfeprojekt der Hanns-Seidel-Stiftung vor Ort stehen oder aus dem Projektumfeld kommen
 - Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen: hervorragender Studienabschluss, Forschungserfahrung, gute Deutschkenntnisse, gesellschaftspolitisches Engagement
 - Förderdauer: 3-12 Monate
- Die Auswahl der Kandidaten erfolgt mit Hilfe der schriftlichen Bewerbungsunterlagen sowie einer mehrtägigen Auswahltagung.

Antragsfristen: 15.01., 15.05., 15.07.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozenten: derzeit keine benannt

Die Heinrich-Böll-Stiftung fördert Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen aus dem In- und Ausland. Jährlich werden rund 200-250 StipendiatInnen neu in die Förderung aufgenommen.

- **Förderschwerpunkte:**
 - Studierende und Promovierende der Sozial- und Geisteswissenschaften, Kunst- und Kulturwissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften und der Rechtswissenschaften
 - Frauen, besonders in Naturwissenschaften und Technik
 - BewerberInnen aus Ostdeutschland
 - BewerberInnen mit Migrationshintergrund
 - Förderung von ausländischen Graduierten besonders aus Osteuropa
- Bewerber müssen an einer deutschen Hochschule zur Promotion zugelassen sein
- umfangreiches Begleitprogramm in der ideellen Förderung
- zusätzliche finanzielle Leistungen: Auslandszuschläge für Forschungen, Teilnahme an Kongressen, Tagungen etc., Kinderbetreuungszuschläge, Jahrespauschalen für ausländische StipendiatInnen

Antragsfristen: Das Bewerbungsverfahren ist mehrstufig. Die Auswahl der Kandidaten erfolgt mit Hilfe der schriftlichen Kurzbewerbung (Antragsfristen: 01.03., 01.09.), einer anschließenden Aufforderung zu einer ausführlichen Bewerbung (Antragsfristen: 01.05., 01.11.), einem Auswahlgespräch mit dem Vertrauensdozenten sowie einem Auswahlworkshop.

Bitte beachten Sie: Für die Promotionskollegs der Stiftung werden eigene Bewerbungstermine ausgeschrieben. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stiftung.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozenten:

Dr. Sabine Horn

Philosophische Fakultät, Tel. 39-13386, E-Mail: shorn1@uni-goettingen.de

Herr Prof. Dr. Nicolai Miosge

Medizinische Fakultät, Tel. 39-7050, E-Mail: nmiosge@gwdg.de

Prof. Dr. I. Ostner

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel. 39-7243, E-Mail: iostner@uni-goettingen.de

Prof. Dr. H. Rosenbaum

Philosophische Fakultät, Tel. 39-5349, E-Mail: hrosenb@uni-goettingen.de

Dr. Th. Unger

Philosophische Fakultät, Tel. 39-7538, E-Mail: tunger@gwdg.de

Seit 1999 vergibt das Studienwerk der Rosa Luxemburg Stiftung Stipendien an in- und ausländische Studierende und DoktorandInnen, welche ihr Studium oder ihr Promotionsvorhaben in Deutschland absolvieren. Jährlich werden ca. 120 StipendiatInnen neu aufgenommen, darunter ca. 25 DoktorandInnen.

- **Förderschwerpunkte:** Frauen, sozial Bedürftige und Menschen mit Behinderungen
- keine Förderung von Promotionen in der Medizin
- Förderung auch von forschungsbezogenen Aufbaustudien
- zusätzliche finanzielle Leistungen für Auslandsaufenthalte (Forschungsaufenthalte, Konferenzbesuche etc.)
- Altersgrenze: 30 Jahre

- Förderprogramm für Promovierende, Studierende sowie WissenschaftlerInnen aus dem Ausland:
 - Promotionsstipendium: Förderung der Promotion in Deutschland inkl. zusätzlicher Förderung längerer Auslandsaufenthalte während des Stipendiums; die Regelförderzeit beträgt hier 2-3 Jahre
 - promotionsbezogenes Forschungsstipendium: Förderung von Studienaufenthalten, Promotionsvorhaben und Forschungsaufenthalten in Deutschland bei anschließender Rückkehr in das Heimatland; die Regelförderzeit beträgt hier 3-6 Monate

Antragsfristen: für das Promotionsstipendium für Deutsche und Ausländer: 30.04., 31.10.
für das promotionsbezogene Forschungsstipendium für Ausländer: 31.05., 30.11.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozent:
Prof. Dr. Rainer W. Hoffmann
Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel.: 39-7199, E-Mail: rainer-w.hoffmann@gmx.de

Konfessionelle Träger



Cusanuswerk

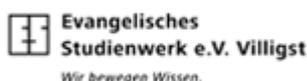
Das Cusanuswerk stellt besonders begabten katholischen Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen und Hochschulen Stipendien während ihres Studiums und ihrer Promotion zur Verfügung.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - katholische Konfession
 - Staatsangehörigkeit eines Mitgliedslandes der Europäischen Union oder der Status eines Bildungsinländers/einer Bildungsinländerin im Sinne des §8 BAföG
 - Immatrikulation an einer deutschen, staatlich anerkannten Hochschule; die Förderung von Promotionen an ausländischen Hochschulen ist nur auf besonderen Antrag hin möglich
 - Altersgrenze: 32 Jahre
 - neben dem Prinzip der Selbstbewerbung haben HochschullehrerInnen, MitarbeiterInnen der Hochschulpastoral sowie ehemalige StipendiatInnen das Recht, KandidatInnen vorzuschlagen
 - keine Förderung von Graduierten der Humanmedizin
 - zusätzliche Förderung von Auslandsstudien, Auslandspraktika und Sprachkursen.
- Das Auswahlverfahren beruht auf der schriftlichen Bewerbung, einer Stellungnahme der Hochschulpastoral und einem Kolloquium mit einem Mitglied der Geschäftsstelle.

Antragsfristen: 01.03., 01.09.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozent: Prof. Dr. med. Lorenz Trümper
Medizinische Fakultät, Tel. 39-8535, E-Mail: lorenz.truemper@med.uni-goettingen.de



Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst

Das Evangelische Studienwerk Villigst e.V. ist das Begabtenförderungswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland und fördert jährlich rund 200 Promovierende.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen: Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche (Ausnahmen in begründeten Fällen)
- ausländische Studierende können sich bewerben, wenn sie an einer Hochschule in der Bundesrepublik zur Promotion zugelassen sind; gefördert werden besonders Graduierte aus osteuropäischen EU-Staaten
- zusätzliche Leistungen: ggf. Zuschuss zur Kinderbetreuung und Förderung eines Elternjahres
- Das Studienwerk richtet für jeweils 5 Jahre Schwerpunkte als Forschungs Kooperationen mit ausgewählten HochschullehrerInnen ein. Es vergibt einen Teil der Promotionsstipendien an Graduierte, die sich mit Themen aus diesen Forschungsfeldern auseinander setzen. Z. Zt. gibt es vier Schwerpunkte:
 - Wechselwirkung (als Göttinger Kooperationspartner fungiert Prof. Dr. Detlev Buchholz, Fakultät für Physik, Tel.: 39-7680, E-Mail: buchholz@theorie.physik.uni-goettingen.de)
 - Globalisierung und Beschäftigung
 - Macht-Religion-Moral
 - Biomedizin

Antragsfristen: 15.06., 15.12.

- Bearbeitungsgebühr: bei Einreichen der Unterlagen sind 19 Euro Bearbeitungsgebühr zu überweisen

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozenten:

Prof. Dr. Siegmund Döpp

Philosophische Fakultät, Tel.: 39-4691, E-Mail: sdoepp@gwdg.de

Prof. Dr. Martin Ziehe

Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, Tel. 39-3523; E-Mail: mziehe@gwdg.de

Arbeitgeberverbandsnahe Stiftung



Stiftung der Deutschen Wirtschaft: Studienförderwerk Klaus Murmann

Ziel der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) ist die Vorbereitung junger, begabter und weltoffener Menschen auf Schlüsselpositionen in der unternehmerischen Wirtschaft und in anderen gesellschaftlichen Bereichen.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Altersgrenze: 30 Jahre
 - BewerberInnen müssen am Beginn des Promotionsvorhabens stehen
 - mindestens ein nicht-touristischer Auslandsaufenthalt nach Schulabschluss (Praktikum oder Studium, kein Sprachkurs)
- Promotionsvorhaben, die vollständig im Ausland durchgeführt werden, können nicht gefördert werden; eine Förderung im grenznahen Ausland oder an den sdw-Standorten in London und Paris ist jedoch in Ausnahmefällen möglich
- zusätzliche Leistungen für Auslandsaufenthalte wie Studiensemester, Praktika, Sprachkurse, Forschungsaufenthalte (Zuschläge zum Stipendium während der Dauer des Auslandsaufenthaltes, Reisekostenzuschuss, Zuschüsse zur Auslandsrankenversicherung, Sprachkursgebühren, Council-Gebühren)

Antragsfristen: externe Bewerbungen (Graduierte, die während ihres Studiums nicht von der sdw gefördert wurden): 15.02., 15.08.

interne Bewerbungen (Graduierte, die bereits während ihres Studiums von der sdw gefördert worden sind): 15.02., 15.06., 15.10

- Das Auswahlverfahren beruht auf der schriftlichen Bewerbung und einem Assessment-Center.

Bewerbungen um ein Promotionsstipendium sind direkt an die Stiftung der Deutschen Wirtschaft zu richten. Jeder Promovierende kann sich nur einmal um ein Stipendium bewerben. Eine erneute Bewerbung nach einer Ablehnung ist nicht möglich.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozent:

Prof. Dr. Alexander Bruns

Juristische Fakultät, Tel.: 39-14 659, E-Mail: abruns@jura.uni-goettingen.de

Gewerkschaftsnahe Stiftung

**Hans Böckler
Stiftung**

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Stiftung

Mit 1.750 StipendiatInnen ist die Hans-Böckler-Stiftung des Deutschen Gewerkschaftsbundes eines der größten deutschen Begabtenförderungswerke. Ziel der Förderung ist es, engagierten Menschen, die bereits im Berufsleben stehen oder sich aus eigener Kraft keine Hochschulausbildung finanzieren können, ein Studium oder eine Promotion zu ermöglichen.

- Förderung von Promotionen
 - als individuelle Vorhaben
 - im Rahmen von Forschungsverbänden
 - in Graduate Schools
 - innerhalb von Promotions- und Graduiertenkollegs
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - gewerkschaftliches oder gesellschaftspolitisches Engagement
 - das Promotionsvorhaben muss gesellschaftspolitische Relevanz aufweisen und einen bedeutsamen Beitrag zur Forschung erwarten lassen
 - Altersgrenze: 40 Jahre
 - bevorzugt werden BewerberInnen, die bereits die Grundförderung der Stiftung erhalten haben
- zusätzliche Leistungen für Forschungsaufenthalte, Tagungen und Sprachkurse im Ausland
- einmal abgelehnte BewerberInnen können sich nicht erneut bewerben und zwar auch dann nicht, wenn sie ein völlig neues Projekt verfolgen.

Antragsfristen: 3-4 Monate vor der Sitzung des Auswahlausschusses (4x jährlich), aktuelle Stichtage finden Sie auf der Homepage der Stiftung.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozenten:

Prof. Dr. Peter Alheit

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel. 39-9458, E-Mail: palheit@gwdg.de

Prof. Dr. Doris Lemmermöhle

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel. 39-9446, E-Mail: dlemmer2@gwdg.de

Prof. Dr. Peter Lösche

Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel. 39-7218, E-Mail: ploesch@gwdg.de

Unabhängige Stiftung



Studienstiftung des deutschen Volkes

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist mit mehr als 7.000 StipendiatInnen, darunter 700 DoktorandInnen, das größte und zugleich das älteste deutsche Begabtenförderungswerk. Sie ist politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig. Jährlich werden circa 2.000 StipendiatInnen neu in die Förderung aufgenommen.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - weit überdurchschnittliche Leistungen
 - Altersgrenze: 30 Jahre
 - der Studienabschluss darf nicht länger als 1 Jahr zurückliegen
- zusätzliche Leistungen: Studien-, Forschungs- und Praktikumsaufenthalte sowie Sprachkurse im Ausland
- Förderung einer Promotion ausländischer Bewerber in Deutschland
 - Förderung von BewerberInnen aus Mitgliedsstaaten der EU
 - Förderung von BewerberInnen anderer Länder, wenn sie die deutsche Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, ihre Eltern in Deutschland steuerpflichtig sind und sie an einer deutschen Hochschule studieren.

Antragsfristen: Für die Vorschläge sind keine Termine oder Antragsfristen zu beachten. Die Auswahlgespräche der zweiten Verfahrensstufe finden das ganze Jahr über statt. Für die Aufnahme in die Studienstiftung muss man vorgeschlagen werden. Vorschlagsrecht haben die Betreuer von Promotionsvorhaben. Eine Selbstbewerbung ist nur für einige besondere Stipendienprogramme möglich.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozenten:

Prof. Dr. Gerhard Burckhardt

Medizinische Fakultät, Tel.: 39- 5881, E-Mail: gburckh@gwdg.de

Prof. Dr. Norbert Elsner

Biologische Fakultät, Fakultät, Tel.: 39-5401, E-Mail: nelsner@gwdg.de

Prof. Dr. Rebekka Habermas

Philosophische Fakultät, Fakultät, Tel.: 39- 3368, E-Mail: rhaberm@uni-goettingen.de

Prof. Dr. Reiner Kree

Fakultät für Physik, Fakultät, Tel.: 39- 9565, E-Mail: kree@theorie.physik.uni-goettingen.de

Prof. Dr. Gustav Adolf Lehmann

Philosophische Fakultät, Fakultät, Tel.: 39- 4965, E-Mail: glehman1@gwdg.de

Prof. Dr. Armin de Meijere

Fakultät für Chemie, Fakultät, Tel.: 39- 3231, E-Mail: armin.demeijere@chemie.uni-goettingen.de

Prof. Dr. Christoph Möllers

Juristische Fakultät, Fakultät, Tel.: 39- 10156, E-Mail: lehrstuhl.moellers@jura.uni-goettingen.de

Prof. Dr. Arnulf Quadt

Fakultät für Physik, Fakultät, Tel.: 39- 7635, E-Mail: aquadt@uni-goettingen.de

Prof. Dr. Hermann Spieckermann

Theologische Fakultät, Fakultät, Tel.: 39- 7118, E-Mail: hermann.spieckermann@theologie.uni-goettingen.de

Prof. Dr. Martin Suhm

Fakultät für Chemie, Fakultät, Tel.: 39- 3111, E-Mail: msuhm@gwdg.de

PD Dr. Franck Kirchhoff

MPI für Experimentelle Medizin; Fakultät, Tel.: 38-99770 , E-Mail: kirchhoff@em.mpg.de

DFG-Sachbeihilfe

Eine häufige Form der Finanzierung einer Promotion stellt die "Sachbeihilfe" der Deutschen Forschungsgemeinschaft dar. Die DFG vergibt diese Sachbeihilfen zur Durchführung von Forschungsprojekten auf Antrag. WissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen an deutschen Forschungseinrichtungen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung (i.d.R. Promotion) können Anträge auf Personal- und Sachmittel stellen. Im Bewilligungsfall werden eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle nach TV-L E 13 oder TV-L E13/halbe, die auch die Möglichkeit zur Promotion bietet sowie zusätzliche Sach- und Verbrauchsmittel, ggf. auch Reisekosten gewährt.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Doktorandenstipendien in Graduiertenkollegs (GRK)

Graduiertenkollegs sind befristete Einrichtungen der Hochschulen zur Förderung des graduierten wissenschaftlichen Nachwuchses. DoktorandInnen erhalten in Graduiertenkollegs die Möglichkeit, ihre Dissertationen in einem anspruchsvollen, von mehreren Hochschullehrern getragenen Forschungsprogramm anzufertigen. Sie werden dadurch in die Forschungsarbeit der beteiligten Einrichtungen einbezogen. Ein Studienprogramm soll die individuellen Spezialisierungen der KollegiatInnen ergänzen und verbreitern sowie deren Kooperation strukturieren. Die internationale Kooperation wird durch Finanzierung von Auslandsreisen und -aufenthalten der KollegiatInnen und eines Gastwissenschaftlerprogramms sowie durch die Aufnahme ausländischer KollegiatInnen gefördert.

Internationale Graduiertenkollegs bieten die Möglichkeit einer gemeinsamen Doktorandenausbildung zwischen einer Gruppe an einer deutschen Hochschule und einer Partnergruppe im Ausland. Für die DoktorandInnen in den beteiligten Gruppen ist ein etwa sechsmonatiger Auslandsaufenthalt bei dem jeweiligen Partner vorgesehen. Es gibt länderspezifische Angebote zur internationalen Doktorandenausbildung unter anderem mit den Niederlanden, Ungarn, China, Frankreich, Italien, Indien, Japan, Südkorea, Finnland, Russland. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - sehr gutes Examen
 - Promotionsthema muss zum Thema des Kollegs passen
 - einige Graduiertenkollegs bieten Qualifizierungsstipendien für maximal 12 Monate für Bewerber mit Bachelor- oder FH-Abschluss an
- Regelförderungsdauer: max. 3 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 1.000-1.365 Euro
 - 103 Euro Sach- und Reisekostenzuschuss
 - ggf. Zuschläge für verheiratete und/oder erziehende StipendiatInnen
 - zusätzliche Leistungen: monatliche Auslandspauschalen bei Auslandsaufenthalten
- nicht-wissenschaftliche Tätigkeiten werden auf das Stipendium angerechnet. Wissenschaftliche Tätigkeiten dürfen bei Doktoranden die jährliche Zuverdienstgrenze von 3.000 Euro nicht überschreiten; für PostdoktorandInnen liegt die Grenze bei 6.000 Euro.

Bitte beachten Sie: Die Stipendien werden von den Graduiertenkollegs vergeben. Für Informationen über freie Studienplätze und die genauen Bewerbungsvoraussetzungen wenden Sie sich bitte an die Sprecherin bzw. den Sprecher des jeweiligen Kollegs. Freie Stellen werden auch auf der Homepage der DFG ausgeschrieben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Eine Übersicht der zurzeit geförderten Graduiertenkollegs finden Sie [hier](#).

DoktorandIn in einem Forschungsprojekt

In einem DFG-geförderten Forschungsprojekt (z.B. Sachbeihilfen, Schwerpunktprogramme, Sonderforschungsbereiche oder Forschergruppen) besteht die Möglichkeit, auf einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle zu promovieren. Wissenschaftliche MitarbeiterInnen erhalten Mitverantwortung im und für das Projekt und arbeiten in einem dynamischen Forschungsumfeld. In der Regel können wissenschaftliche MitarbeiterInnen selbst Lehrveranstaltungen durchführen. Außerdem können sie von allen bewilligten Mitteln profitieren, z.B. um Forschungsreisen zu unternehmen oder an wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen teilzunehmen. Die Vergütung richtet sich in der Regel nach TV-L E 13/halbe. Die Stelle kann bis zu 6 Jahre finanziert werden.

Bitte beachten Sie: Die Bewerbung auf eine solche Stelle erfolgt nicht über die DFG. Die Projekte schreiben ihre Stellen auf ihren Internet-Seiten, in überregionalen Zeitungen oder in Fachzeitschriften aus. Informationen über geförderte Projekte finden Sie in der Datenbank "Gepris" sowie in den Listen der geförderten Schwerpunktprogramme, Sonderforschungsbereiche oder Forschergruppen.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Datenbank zu den geförderten Forschungsprojekten finden Sie [hier](#).



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max-Planck-Gesellschaft

Doktorandenförderung

Wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern gehört zu den satzungsgemäßen Aufgaben der Max-Planck-Gesellschaft. Dies reicht von der Einbeziehung von StudentInnen in Forschungsvorhaben der Institute über die Förderung von DoktorandInnen bis hin zur Vergabe von Postdoc-Stipendien bzw. zeitlich befristeten Verträgen an NachwuchswissenschaftlerInnen.

Hervorragend qualifizierte HochschulabsolventInnen tragen durch ihr Promotionsvorhaben im Rahmen eines maximal dreijährigen Doktorandenvertrages in erheblichem Umfang zu den Forschungsleistungen von Max-Planck-Instituten bei. DoktorandInnen erhalten Anstellungsverträge mit einer Laufzeit von maximal 3 Jahren. Die Vergütung erfolgt i.d.R. nach TVöD E 13 oder TVöD E 13/halbe.

Der akademische Grad wird von einer benachbarten Hochschule verliehen. Jährlich werden dort etwa rund 800 Dissertationen zum Abschluss gebracht.

Bitte beachten Sie:

Stellen für NachwuchswissenschaftlerInnen werden in der Regel öffentlich ausgeschrieben. Wenn man sich für ein spezielles Forschungsthema in einem Max-Planck-Institut interessiert, kann man sich auch direkt mit diesem Institut in Verbindung setzen. Informationen zur Forschungstätigkeit des jeweiligen Max-Planck-Instituts finden sich auf dessen Homepage.

Liste der Max-Planck-Institute: [Homepage](#)

Stellen- und Stipendienangebote der Max-Planck-Gesellschaft und ihrer Institute finden Sie [hier](#).

International Max Planck Research Schools

Die Max-Planck-Gesellschaft hat gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz eine Initiative zur Nachwuchsförderung gestartet: die International Max Planck Research Schools (IMPRS). Diese bieten besonders begabten deutschen und ausländischen StudentInnen die Möglichkeit, sich im Rahmen einer strukturierten Ausbildung unter exzellenten Forschungsbedingungen auf die Promotionsprüfung vorzubereiten. Die IMPRS bieten ein erstklassiges, interdisziplinäres

Ausbildungsangebot.

Ein Schwerpunkt liegt auf der internationalen Zusammenarbeit: Die Research Schools wollen insbesondere ausländische BewerberInnen für eine Promotion in Deutschland gewinnen, sie mit den Forschungseinrichtungen vertraut machen und ihr Interesse für eine spätere Tätigkeit in einem deutschen Forschungsinstitut oder für eine Kooperation mit deutschen Forschungsinstituten wecken. Die Hälfte der StudentInnen soll daher aus dem Ausland kommen. Die Promotionsprüfung legen diese wahlweise an einer deutschen Universität oder an ihrer Heimatuniversität ab.

In Göttingen sind zurzeit folgende IMPRS angesiedelt:

- IMPRS for Molecular Biology
- IMPRS Werte und Wertewandel in Mittelalter und Neuzeit
- IMPRS for Neurosciences
- IMPRS on Physical Processes in the Solar System and Beyond

Bitte beachten Sie: Die Bewerbungs- und Aufnahmekriterien finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Einrichtung.

Liste der Max Planck Research School finden Sie [hier](#).



Deutscher Akademischer Austauschdienst

Jahres- und Kurzstipendien für deutsche DoktorandInnen

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt Stipendien an deutsche DoktorandInnen für fortbildende Studienaufenthalte im Ausland, das heißt für Ergänzungs-, Vertiefungs- und Aufbaustudien an Hochschulen im europäischen Ausland sowie in außereuropäischen Ländern. Sie stehen BewerberInnen aller Fachrichtungen sowohl von Hochschulen als auch von außeruniversitären Forschungseinrichtungen offen.

Auslandsaufenthalte in der Promotionsphase sollen Nachwuchskräften ermöglichen, frühzeitige Erfahrungen im internationalen Forschungsumfeld zu erwerben. Die Bearbeitung des Forschungsvorhabens im Ausland kann an einer Hochschule, einem außeruniversitären Forschungsinstitut, einem industriellen Forschungslabor oder als Feldforschung erfolgen. Im Regelfall sind die Stipendien zur Durchführung von bis zu einjährigen Forschungsvorhaben im Ausland bestimmt, die im Zusammenhang mit einer Promotion an einer deutschen Hochschule stehen.

Die monatlichen Stipendienraten setzen sich aus einem Grundbetrag und einem nach Ländern bzw. Regionen differenzierten Auslandsbetrag zusammen.

Mehr Informationen zu den Programmen erhalten Sie auf der [Homepage](#)

Vollzeit- und Kurzstipendien für ausländische DoktorandInnen

Der DAAD bietet eine Vielzahl von Programmen an, mit denen sich ausländische DoktorandInnen um weiterqualifizierende Studien- und Forschungsaufenthalte in Deutschland bewerben können. Stipendien werden für Studien- und Forschungsaufenthalte an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen sowie an außeruniversitären Forschungseinrichtungen vergeben. Die Altersgrenze liegt in vielen Programmen bei 32 Jahren. Mit einem Vollzeitstipendium können Promotionen bis zu drei Jahren an einer deutschen Forschungseinrichtung finanziert werden.

Mehr zum Thema: [Homepage](#)

Bitte beachten Sie: Dieser Link führt Sie zu einer Eingabemaske. Der Link bezieht sich auf Deutsche, die ins Ausland wollen. Demnach muss in der Eingabemaske nicht Deutschland als Zielland angegeben werden, sondern das Herkunftsland des Bewerbers. Bitte wählen Sie Ihre Fachrichtung, Ihren Status „Graduierte“ und Ihr Herkunftsland.

Es gibt außerdem eine Reihe spezieller Förderprogramme für bestimmte Länder oder Regionen, die nicht in der DAAD-Datenbank aufgeführt sind. Für Informationen können Sie sich in Ihrem Heimatland an die DAAD Regionalbüros, die deutschen Botschaften oder die entsprechenden Büros Ihrer Heimatuniversität (z. B. die dortigen Akademischen Auslandsämter) wenden.

Sonderprogramm „DAAD Leibniz Stipendien“

Die Stipendien bieten ausländischen NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit, ein Forschungs- oder Fortbildungsvorhaben an einem der "Leibniz-Institute" durchzuführen. Die Forschungsfelder sind von den Instituten vorgegeben.

Das "DAAD-Leibniz-Stipendium" kann den folgenden Zwecken dienen:

- Forschungsvorhaben mit dem Ziel einer Promotion im Heimatland
- Forschungsvorhaben mit dem Ziel einer Promotion in Deutschland; in diesem Fall erfolgt die Promotion an einer deutschen Hochschule, die mit dem gastgebenden Leibniz-Institut eng zusammenarbeitet
- Forschungs- oder Fortbildungsvorhaben von PostdoktorandInnen
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - sehr gute wissenschaftliche Qualifikation
 - überzeugendes und gut geplantes Forschungs- oder Fortbildungsvorhaben, abgestimmt mit dem deutschen Gastinstitut und Betreuer
 - abgeschlossenes Studium (Diplom oder Master, in Ausnahmefällen auch Bachelor) oder Promotion (für Postdoc-Stipendien)
 - Altersgrenze für DoktorandInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen: 32 Jahre
 - DoktorandInnen, die eine Promotion in ihrem Herkunftsland anstreben, müssen über eine entsprechende Zulassung an ihrer Heimatuniversität verfügen
- keine Förderung von Bewerbern, die sich zum Zeitpunkt des Stipendienantritts bereits länger als zwei Jahre in Deutschland aufhalten
- Regelförderungsdauer: 1-3 Jahre (abhängig von dem Vorhaben und der Arbeitsplanung des Bewerbers/der Bewerberin sowie von den Vorstellungen des jeweiligen Leibniz-Instituts)
- finanzielle Leistungen:
 - monatliches Stipendium
 - Reisekostenpauschale
 - Zuschuss zur Krankenversicherung
 - bei Aufhalten von mehr als sechs Monaten: Studien- und Forschungsbeihilfe, ggf. Mietbeihilfen und Familienzuschläge, Sprachkurs.

Bitte beachten Sie: Bewerbungen direkt beim DAAD Bonn sind nicht möglich. Informationen über aktuelle Stipendienausschreibungen finden Sie [hier](#).

mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



GOTTLIEB DAIMLER- und Karl BENZ-Stiftung

Die Stiftung unterstützt mit ihrem Stipendienprogramm „Forschungsarbeit im Ausland“ den wissenschaftlichen Nachwuchs aller Nationalitäten vornehmlich bei der Startfinanzierung von Forschungsaufenthalten im Ausland.

- Stipendienvergabe im Rahmen der Promotion in allen Fachbereichen an:
 - deutsche Graduierte für einen Auslandsaufenthalt
 - ausländische Graduierte für einen Deutschlandaufenthalt
- Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Altersgrenze: 30 Jahre
 - der letzte akademische Abschluss darf nicht länger als 1 Jahr zurückliegen

- eigenes Forschungsvorhaben und die Einbettung in eine wissenschaftliche Einrichtung im Gastgeberland
- Prinzip der Selbstbewerbung
- keine Förderung von
 - Anschluss- bzw. Abschlussfinanzierungen. WissenschaftlerInnen, deren Promotion bereits länger als ein Jahr aus anderen Quellen finanziert wurde, können sich für dieses Programm nicht bewerben
 - BewerberInnen, die die letzten 2 Jahre ihres Studiums oder ihr gesamtes Studium außerhalb ihres Heimatlandes absolviert haben
 - Aufhalten für Feldforschung, Archiv- und Museumsbesuche etc. ohne Anbindung an eine wissenschaftliche Institution sowie Kurzaufenthalte unter 6 Monaten; Postdoc-Aufhalten, Habilitationen, Diplom- und Masterarbeiten, Aufbaustudien sowie Studienaufhalten und Praktika.
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre. Die gesamte Promotion kann im Gastland durchgeführt werden.
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 970 Euro für ausländische BewerberInnen
 - 1.025-1.250 Euro (je nach Lebenshaltungskosten) für deutsche BewerberInnen (1.300 Euro in den USA)
- zusätzliche finanzielle Leistungen: Zuschüsse für Reisekosten, Teilnahme an Fachkonferenzen mit eigenem Vortrag, Stipendiatentreffen; Deutschkurs für ausländische StipendiatInnen

Antragsfristen: 01.03., 01.10.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst

Förderung von AusländerInnen bei Aufenthalten in Deutschland

Der KAAD ist das Stipendienwerk der deutschen katholischen Kirche in Deutschland mit weltkirchlicher und entwicklungspolitischer Ausrichtung. Die Förderung orientiert sich am Bedarf an Fachkräften im Heimatland der BewerberInnen.

- Stipendienvergabe an Postgraduierte und WissenschaftlerInnen aus (Entwicklungs-)Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas, des Nahen und Mittleren Ostens sowie Ost- und Südosteuropas
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - katholische Laien; Nicht-Katholiken in begründeten Ausnahmefällen
 - eine überdurchschnittliche Qualifikation für das Studien- bzw. Forschungsvorhaben
 - persönliche und charakterliche Integrität
 - Bereitschaft, erworbene Kenntnisse im Dienst der Gesellschaft und Kirche der Heimatländer einzusetzen
 - gute deutsche Sprachkenntnisse bzw. die Fähigkeit, sie in einer angemessenen Zeit zu verbessern
- Regelförderungsdauer: max. 2-3 Jahre
- monatliches Stipendium zur Deckung der Studien- und Lebenshaltungskosten
- Bewerber müssen im Anschluss an den Aufenthalt in ihre Heimatländer zurückkehren
- Stipendienprogramm 1
 - Stipendienvergabe an postgraduierte und durch Berufserfahrung ausgewiesene Personen aus Afrika, Ostasien, Lateinamerika und dem Nahen- und Mittleren Osten
 - Förderung von Studien zum Erwerb deutscher Diplom- oder Magistergrade, Promotionen, Vertiefungsstudien und Kurzaufhalten (2-6 Monate)
 - zusätzliche finanzielle Leistungen: Deutschkurs
- Stipendienprogramm 2
 - Stipendienvergabe an ausländische Studierende aus Entwicklungsländern, die sich in einer fortgeschrittenen Phase ihres Studiums in Deutschland befinden

- keine Selbstbewerbung; Vorschlagsrecht haben die katholischen Studenten- und Hochschulgemeinden
- Osteuropaprogramm
 - Stipendienvergabe für Forschungs- und Studienaufenthalte von ost- und südosteuropäischen StudentInnen, PromovendInnen, NachwuchswissenschaftlerInnen und HochschullehrerInnen (Kurzaufenthalte bis zu 6 Monaten)
 - Förderung von Promotionen in Deutschland in Ausnahmefällen bis max. 3 Jahre
 - zusätzliche Bewerbungsvoraussetzungen: konkretes Studien- oder Forschungsprojekt, Begründung der Notwendigkeit eines Aufenthaltes in Deutschland; Gutachten/Empfehlungen von Professoren und Kirche, gute Deutschkenntnisse
 - besonders gefördert werden Projekte, die in einer multiplikatoren Weise den Um- und Aufbauprozessen sowie der Demokratisierung in Europa dienlich sind.

Die Bewerbungen sollten in der Regel aus dem Heimatland über das zuständige Partnergremium erfolgen. Eine Direktbewerbung beim KAAD/Bonn ist möglich, wenn in dem betroffenen Land kein Partnergremium existiert.

Antragsfristen: 15.01., 15.06. für Direktbewerbungen
 Mai/November für Bewerbungen über die Partnergremien

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Göttinger Vertrauensdozent: Professor Dr. Aloysius Hüttermann
 Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie; Tel.: 0551-21365; E-Mail: ahuette@gwdg.de



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Stipendien für DoktorandInnen

Die DBU vergibt jährlich 60 Promotionsstipendien an deutsche und ausländische NachwuchswissenschaftlerInnen aller Fachrichtungen, die eine weiterführende Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes anfertigen.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Altersgrenze: 28 Jahre, bei kurzen Studienzeiten können ein zweiter Bildungsweg oder Erziehungszeiten berücksichtigt werden
 - überdurchschnittlicher Hochschulabschluss
 - Promotionsthema mit hoher Aktualität und Beitrag zu Problemlösungen im Umwelt- und Naturschutz, insbesondere mit Bezug zur Umweltsituation in Deutschland oder zu globalen Umweltaufgaben
 - internationale und interdisziplinäre Themen, die eine nachhaltige Entwicklung unterstützen, sind besonders erwünscht
 - die Promotion muss an einer deutschen Hochschule angefertigt werden. Zeitlich begrenzte Forschungsaufenthalte im Ausland während der Promotionszeit sind möglich und erwünscht
 - nachvollziehbare Arbeits- und Zeitpläne
 - ausländische Bewerber: Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse, Unterstützungserklärung des betreuenden deutschen Hochschullehrers
 - zur Zeit der Antragstellung bereits laufende Promotionsverfahren können nicht gefördert werden.
 - Prinzip der Selbstbewerbung unter: www.dbu.de/stipendien
- Regelförderungsdauer: max. 3 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 850 Euro
 - 150 Euro Sach- und Reisekostenpauschale
 - ggf. 255 Euro Familienzuschlag

- ideelle Förderung: Seminare, bei denen die StipendiatInnen die Möglichkeit haben, ihre Themen vorzustellen und Exkursionen
- Förderprogramm für NachwuchswissenschaftlerInnen aus Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und den baltischen Staaten
 - Regelförderungsdauer: 6-12 Monate
 - finanzielle Förderung einschließlich Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung
 - ideelle Förderung: Beteiligung bei DBU-Veranstaltungen und Seminaren
 - die Bewerbung erfolgt über die Partnerorganisationen des DBU in den jeweiligen Ländern.

Antragsfristen: 15.02., 15.08.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Informationen zu den Internationalen Stipendienprogrammen finden Sie [hier](#).



Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft sind rund 350 Stiftungen zusammengeschlossen, die mit unterschiedlichen Fördergebieten und Förderarten auch Promotions fördern, die thematisch dem jeweiligen Stiftungszweck nahe stehen. Die Stiftungen, die unter dem Dach des Stifterverbandes arbeiten sowie die Dienstleistungen des Stiftungszentrums sind im Internet zugänglich. Stiftungen, die Stipendien vergeben, können mit Hilfe einer Online-Datenbank recherchiert werden. Die einzelnen Fördermöglichkeiten sind dort nach Art der Förderung (Promotions-, Habilitationsstipendien, Reise-, Druckkostenzuschüsse etc.) gegliedert.

Bitte beachten Sie: Da die Bewerbungskriterien und –formalitäten bei jeder Stiftung anders sind, empfiehlt es sich, die „Hinweise zur Antragstellung“ im Einzelfall genau zu beachten.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Fazit-Stiftung

Gegenstand des Unternehmens FAZIT-STIFTUNG Gemeinnützige Verlagsgesellschaft mbH ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, u. a. durch die Vergabe von Stipendien für die Ausbildung im Zeitungswesen und Stipendien für Promotion und Habilitation an Universitäten und Technischen Hochschulen.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - finanzielle Notlage
 - Altersgrenze: 28 Jahre
 - Befürwortung durch den Betreuer/die Betreuerin sowie eine/n weitere/n WissenschaftlerIn des gleichen Fachgebiets
 - genauer Zeitplan und Angabe des Förderbedarfs
- Regelförderungsdauer: max. 2 Jahre
- zusätzliche finanzielle Leistungen: Druck- und Reisekostenzuschüsse können gesondert beantragt werden.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Dr. Jost Henkel-Stiftung für begabte AkademikerInnen

Ziel der Dr. Jost Henkel-Stiftung ist die Förderung von begabten jungen Menschen in ihrem Bemühen um eine qualifizierte Ausbildung.

- Förderung von:
 - Promotionsvorhaben von deutschen und ausländischen Graduierten z. Zt. insbesondere von Wirtschafts- und SozialwissenschaftlerInnen, Natur- und IngenieurwissenschaftlerInnen
 - Aufbau- und Ergänzungsstudien im Ausland – einschließlich Postdoc- und MBA-Studien
- Förderschwerpunkte:
 - BewerberInnen, die ihr Studium weder aus eigenen Mitteln noch durch die Hilfe Dritter finanzieren können
 - Personen, die für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in der Zukunft notwendig werden
- Bewerbungsvoraussetzungen: überdurchschnittliche Anlagen und Leistungen, die einen guten Abschluss des Studiums in angemessener Zeit erwarten lassen
- finanzielle Leistungen:
 - monatliche Zahlungen
 - Einmalbeihilfen pro Semester zur Beschaffung studiennotwendiger Hilfs- und Lehrmittel
 - einmalige Zahlungen (Zuschüsse, Reisekostenbeihilfen etc.)
 - zinslose Darlehen (bei außergewöhnlich gutem Abschluss des Studiums/der Promotion kann das Darlehen nachträglich in ein Stipendium umgewandelt werden)

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

GERDA HENKEL STIFTUNG

Gerda Henkel Stiftung

Promotionsstipendien

Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, vornehmlich durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften an Universitäten und Forschungsinstituten.

- Förderung von:
 - Promotionen deutscher und ausländischer Graduierte in den Geschichtswissenschaften, Ur- und Frühgeschichte, Archäologie, Kunstgeschichte, Historischen Islamwissenschaften, Rechtsgeschichte
 - nicht gefördert werden Promotionen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften, Theater- und Filmwissenschaften
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Stipendienvergabe an BewerberInnen, die durch ihre Studienleistungen und Examensergebnisse als außergewöhnlich begabt ausgewiesen sind und deren Dissertationen ein weit überdurchschnittliches Ergebnis erwarten lassen (Entscheidungskriterien: Dauer und Verlauf des Studiums, Abschlussnote)
 - Altersgrenze: 28 Jahre (anerkannt werden Zeiten der Kindererziehung, Wehrdienst, Berufspraxis nach dem Abschluss, Zweiter Bildungsweg)
- Regelförderungsdauer: max. 2 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 1.030 Euro
 - ggf. Verheirateten- und Kinderbetreuungszuschlag

- Zuschüsse zu Reise- und Sachkosten, bei besonderem Erfolg auch Zuschüsse zu Druckkosten

Antragsfristen: Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Die Stiftungsgremien beraten viermal jährlich die eingegangenen Bewerbungen.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Doktorandenförderung

Die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel ist eine Forschungs- und Studienstätte für das Mittelalter und die frühe Neuzeit. Durch die Initiative privater Stifter konnten Stipendienprogramme für DoktorandInnen eingerichtet werden. Diese Programme stehen BewerberInnen aus dem In- und Ausland aus allen historisch ausgerichteten Disziplinen offen. Für DoktorandInnen, die schon durch ein Stipendium (z.B. im Rahmen eines Graduiertenkollegs) gefördert werden oder in einem Anstellungsverhältnis stehen, werden normalerweise nur die in Wolfenbüttel anfallenden Mietkosten übernommen.

- Regelförderungsdauer: 3 oder 6 Monate, in besonders begründeten Fällen ist eine Verlängerung möglich
- monatliche finanzielle Leistungen: 700 Euro
- weitere Leistungen: Unterbringung in den Gästehäusern der Bibliothek

Antragsfristen: 01.04. 01.09.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Boehringer Ingelheim Fonds

Promotionsstipendien

Die Böhrringer-Ingelheim-Stiftung, finanziert von dem deutschen Pharmakonzern Böhrringer-Ingelheim fördert DoktorandInnen, die Grundlagenforschung im Bereich der "Life Sciences" betreiben. Jährlich werden circa 45 Stipendien vergeben.

- Stipendienvergabe an Graduierte der Biologie (v. a. Molekularbiologie und Biochemie), Medizin, Mathematik und Physik, die sich in ihrer Promotion mit biomedizinischer Forschung beschäftigen
- Stipendienvergabe an Europäer im In- und Ausland. Nicht-Europäer werden unterstützt, wenn sie in Europa arbeiten
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - herausragender, zur Promotion berechtigender Abschluss
 - die Bewerbung muss innerhalb des ersten halben Jahres nach Beginn der Doktorarbeit eingereicht werden
 - Altersgrenze: 27 Jahre
 - es dürfen keine weiteren Einkünfte vorhanden sein.
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre, Verlängerungsmöglichkeit um 1 Jahr
- monatliche finanzielle Leistungen: 1.400 Euro
- ideelle Förderung (Summer seminars, Kommunikationstraining etc.)

Antragsfristen: 01.02., 01.06., 01.10.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

SIEMENS

Siemens

Ernst von Siemens Promotionsstipendien

„Innovationen sind der Garant unserer Zukunft! Deshalb haben Forschung und Entwicklung für Siemens eine entscheidende Bedeutung. Im Rahmen der Ernst von Siemens Promotionsstipendien wollen wir kreative, hoch begabte NachwuchswissenschaftlerInnen bei ihrer Promotion unterstützen, ihre Arbeit an zukunftsweisenden und innovativen Themen in unserem Unternehmen fördern und exzellente Köpfe frühzeitig an Siemens binden“ .

- Stipendienvergabe an DoktorandInnen, die einen hervorragenden Abschluss in einem technisch-naturwissenschaftlichen Fach vorweisen können
- Auswahlkriterien/Bewerbungs Voraussetzungen:
 - Bewerber müssen sich im ersten Jahr ihrer Promotion befinden
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 500 Euro pro Monat "on-top" zur Doktorandenvergütung des Bereichs
- zusätzliche Leistungen:
 - Reisekostenübernahme für Fachkongresse
 - finanzielle und ideelle Unterstützung bei Fachpublikationen
 - Einbeziehung in das weltweite Forschungsnetzwerk der in 190 Ländern tätigen Siemens AG

Antragsfristen: Anträge können jederzeit gestellt werden.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Schering Stiftung

Die Schering Stiftung wurde 2002 von der Schering AG als Zeichen ihres Engagements als Corporate Citizen gegründet. Hauptzweck der gemeinnützigen Schering Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Kunst. Dabei liegt der Fokus im Bereich der Wissenschaften bei den Lebenswissenschaften, im künstlerischen Bereich bei der bildenden und darstellenden Kunst (inklusive Musik und Tanz). Jährlich werden 7 Stipendien vergeben.

- Stipendienvergabe an herausragende deutsche und ausländische NachwuchswissenschaftlerInnen im Bereich der biologischen, medizinischen und chemischen Grundlagenforschung und entsprechender interdisziplinärer Studiengänge (z.B. Bioinformatik, Biochemie) für Forschungsprojekte an renommierten Instituten im In- und Ausland
- die Promotionsarbeit kann in einem Land, einer Universität und einem Forschungsinstitut eigener Wahl durchgeführt werden
- Auswahlkriterien/Bewerbungs Voraussetzungen:
 - hervorragender Studienabschluss, welcher max. 2 Jahre zurückliegen darf
 - Altersgrenze: 28 Jahre
 - StipendiatInnen dürfen kein reguläres Einkommen oder ein anderes Stipendium beziehen.
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 1.200 Euro
 - 100 Euro Sachbeihilfe für Reisen, Bücher etc.
 - ggf. 150 Euro Kinderzuschlag

- weitere finanzielle Leistungen: einmalig bis zu 1.000 Euro für Kongressbesuch
- ideelle Förderung: Stipendientreffen zur Präsentation von Forschungsergebnissen und zum wissenschaftlichen Austausch

Antragsfristen: 31.01., 31.07.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Verband der Chemischen Industrie

Die Stiftung Stipendien-Fonds des Verbandes der Chemischen Industrie wurde 1965 mit dem Ziel gegründet, den besten Nachwuchs im Chemiebereich zu fördern. Sie vergibt Stipendien für LehramtskandidatInnen, DoktorandInnen, HabilitandInnen und NachwuchsdozentInnen.

- allgemeine Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - deutsche oder EU-Staatsbürgerschaft
 - hervorragende Studienleistungen sowie eine kurze Studiendauer
- mit bestimmten Stipendien kann man ins Ausland gehen und erhält dann einen Auslandszuschlag
- jegliche Doppelförderung durch andere Einrichtungen ist ausgeschlossen, öffentliche Zuwendungen werden angerechnet.

Zurzeit werden folgende Stipendien vergeben:

Chemiefonds-Stipendium

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Hochschulstudium innerhalb von max. 10 Semestern (inkl. Diplom-/Staatsexamensarbeit oder Master Thesis) in Chemie oder angrenzenden Gebieten mit Abschluss, der die Zulassung zur Promotion ermöglicht
 - durchgehend hervorragende Studienleistungen
 - Anfertigung der Doktorarbeit in einem hervorragenden, chemisch orientierten Arbeitskreis an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung (nicht in gewerblich tätigen Unternehmen wie z.B. Start up-Firmen)
 - der Beginn der Dissertation darf max. 6 Monate zurückliegen
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen: 1.250 Euro
- weitere finanzielle Leistungen: 1.000 Euro pro Jahr für Fachliteratur, Besuch wissenschaftlicher Tagungen innerhalb Europas im Zusammenhang mit der Dissertation

Antragsfristen: 01.03., 01.07., 01.11.

Bitte beachten Sie: Die Beantragung sollte maximal 3 Monate nach Beginn der Doktorarbeit gestellt werden, ansonsten muss die Laufzeit des Stipendiums entsprechend gekürzt werden. Der Stipendiat muss zudem bereit sein, sich an einer Unterrichtstätigkeit (z. B. von 2 Semesterwochenstunden) zu beteiligen.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Kekulé-Stipendium

Das Stipendium soll die Mobilität des hochbegabten wissenschaftlichen Nachwuchses erhöhen. Gefördert werden soll der Hochschulwechsel zwischen Studium und Promotion.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:

- Hochschulstudium innerhalb von max. 10 Semestern (inkl. Diplom-/Staatsexamensarbeit oder Master Thesis) in Chemie oder angrenzenden Gebieten mit Abschluss, der die Zulassung zur Promotion ermöglicht
- durchgehend hervorragende Studienleistungen
- Anfertigung der Doktorarbeit in einem hervorragenden, chemisch orientierten Arbeitskreis an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung (nicht in gewerblich tätigen Unternehmen wie z.B. Start up-Firmen)
- Wechsel von Hochschule, Ort, Arbeitskreis und BetreuerIn zu Beginn der Promotion
- der Beginn der Dissertation darf max. 6 Monate zurückliegen
- jegliche Doppelförderung durch andere Einrichtungen ist ausgeschlossen, öffentliche Zuwendungen werden angerechnet
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen: 1.250 Euro
- weitere finanzielle Leistungen:
 - 1.750 Euro Umzugskostenpauschale
 - 1.250 Euro pro Jahr für Reisen zu wissenschaftlichen Tagungen in Europa, Fachliteratur, Verbrauchsmaterial und Kleingeräte, zum Dissertationsdruck

Antragsfristen: Anträge können jederzeit gestellt werden.

Bitte beachten Sie: Die Beantragung sollte maximal 3 Monate nach Beginn der Doktorarbeit gestellt werden, ansonsten muss die Laufzeit des Stipendiums entsprechend gekürzt werden. Der Stipendiat muss zudem bereit sein, sich an einer Unterrichtstätigkeit (z. B. von 2 Semesterwochenstunden) zu beteiligen.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



CERN

The CERN Fellowship Programme

Fellowships for Physicians are intended for recent graduates from university or higher technical institutes, or university postgraduates who want to work in a research group. Research fellows in experimental or theoretical physics normally have terminated their studies for a doctorate (PhD or equivalent) while Fellowships in applied science, computing and engineering are open to recent graduates at Bachelor level and above. The Fellowship Programme awards approximately 90 Fellowships per year.

There are two types of Fellowship Programme at CERN:

- The Junior Fellowship Programme, for holders of at least a Technical Engineer degree (or equivalent) and at most a M.Sc. degree (or equivalent) with not more than 4 years of experience.
- The Senior Fellowship Programme, addressed to people with a Ph.D. or at least four years of experience after the degree which gives access to doctoral programmes. In both cases, a maximum of ten years of experience after the degree which gives access to doctoral programmes applies.
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - If you are applying in experimental or theoretical physics, you have a PhD (or are about to finish your thesis).
 - If you are applying in applied science, computing or engineering, you hold a university degree (BSc level or above) or a technical engineer qualification (or are about to graduate).
 - Candidates with an MSc or higher diploma should have no more than 10 years relevant experience (after the MSc).
 - Candidates with only a BSc or technical engineer diploma should have no more than 4 years relevant experience.
 - Candidates who are currently preparing a diploma are eligible to apply. However, they are expected to have obtained their qualification by the time they take up their appointment at CERN.

- Regelförderungsdauer: 1-2 Jahre, in Ausnahmefällen kann um 1 Jahr verlängert werden.
- finanzielle Leistungen:
 - ein individuell kalkuliertes Stipendium
 - ggf. Kinderbetreuungs- und Verheiratenzuschlag
 - Krankenversicherung für die StipendiatenInnen und Familienangehörige
 - Reisekosten

Antragsfristen: Bewerbungsfristen für die einzelnen Programme werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

ALFRED TOEPFER
STIFTUNG F.V.S.

Alfred Toepfer Stiftung

Stipendienprogramm der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Das seit 1996 bestehende und 2005 erweiterte Alfred-Toepfer-Stipendienprogramm fördert die Abschlussphase eines Studiums, eines Aufbaustudiums oder einer Promotion von Studierenden aus Mittel- und Osteuropa an einer Hochschule in Deutschland. Deutsche Studierende können sich um die Förderung eines einjährigen Studienaufenthalts in den Ländern Mittel- und Osteuropas bewerben. Vor allem europäische Studien auf dem Gebiet der Kultur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, aber auch Studien der bildenden und darstellenden Künste, der Architektur sowie der Agrar- und Forstwissenschaften werden gefördert. Es werden jährlich 30-50 Stipendien vergeben.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - wissenschaftliche Begabung
 - Altersgrenze: 30 Jahre
- Regelförderungsdauer: 1 Jahr
- monatliche finanzielle Leistungen: 920 Euro

Antragsfristen: aktuelle Bewerbungsfristen werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

SIEMENS

Siemens

Siemens/DAAD Post Graduate Program

Im Oktober 2006 starteten der Deutsche Akademische Austausch Dienst e. V. (DAAD) und die Siemens AG das neue gemeinsame Stipendienprogramm „Siemens/DAAD Post Graduate Program“. Mit einer Laufzeit von sechs Jahren und einem Finanzvolumen von rund 2,56 Millionen Euro bietet es bis zu 45 jungen Ingenieuren aus China, Indien und der Russischen Föderation die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und den Doktorgrad einer Hochschule in Deutschland oder im Heimatland zu erwerben. Zu den ausgewählten Forschungsfeldern gehören:

- Power and Sensor Systems
- Materials and Microsystems
- Software Engineering
- Information and Communications.

Bitte beachten Sie: Die Bewerbung erfolgt über die DAAD-Außenstellen in den genannten Ländern. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen zu diesem Programm.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#) sowie: [hier](#)

Förderung speziell für Frauen²



Deutscher Akademikerinnenbund e. V.

Der DAB vergibt in unregelmäßigen Abständen Stipendien an Studentinnen und Doktorandinnen, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums oder ihrer Dissertation stehen und keine anderen Möglichkeiten der Förderung haben. Es werden Frauen aller Fachrichtungen gefördert; Arbeiten, in denen internationalen Beziehungen ein hoher Stellenwert eingeräumt wird, werden bevorzugt berücksichtigt.

- Auswahlkriterien/Bewerbungs Voraussetzungen:
 - fachliche Qualifikation
 - materielle Bedürftigkeit (z. B. Wegfall des BAföG)
 - Abschluss der Promotion muss kurz bevorstehen
- Regelförderungsdauer: 1 Jahr
- monatliche finanzielle Leistungen: Stipendium in Höhe des BAföG-Satzes

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Hildegardis Verein

SciVias-Forschungsstipendien für Nachwuchswissenschaftlerinnen

Das Angebot des Hildegardis-Vereins zielt auf die Förderung lebenslangen Lernens. Der Verein will damit Frauen in verschiedenen biographischen Lebensphasen bei ihrer Aus- oder Weiterbildung ermutigend begleiten: in fortgeschrittenen Studienetappen, bei der Aufnahme von Zweit- und Aufbaustudiengängen, während Auslandssemestern, in Promotion oder Habilitationsprojekten. Der Hildegardis-Verein fördert christliche Frauen aller Fachrichtungen und Berufsziele.

- Vergabe von 4-5 SciVias-Forschungsstipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen ca. alle drei Jahre
- es gibt keine Altersbeschränkungen, auch kann der Abschluss bzw. die Promotion bereits länger zurückliegen.
- die Stipendien werden themengebunden für Forschungs-Kollegs o.ä. vergeben.
- weitere Fördermöglichkeiten:
 - zinslose Darlehen an Frauen, die in Deutschland oder im Ausland ein Studium, eine Aus- oder Weiterbildung (auch Zweit- und Aufbaustudien) absolvieren - vor allem für deutsche Frauen katholischer Konfession in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen
 - Förderung ausländischer Katholikinnen, die in Deutschland studieren oder sich beruflich weiterbilden
 - Familienförderung (als ein Zusatzstipendium, das nicht zurückzuzahlen ist).

Antragsfristen: 30.06., 31.12.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

² Beachten Sie auch das Maria-Goeppert-Mayer-Programm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur auf S. 55.

Christiane Nüsslein Volhard Stiftung

Die Christiane Nüsslein Volhard Stiftung fördert Wissenschaftlerinnen aller Nationalitäten, die an deutschen Universitäten und Forschungsinstituten als Doktorandinnen oder Postdoktorandinnen forschen. Die Ausschreibung richtet sich an hervorragende angehende Wissenschaftlerinnen in Fächern der experimentellen Naturwissenschaften, der Medizin und anderen Disziplinen, die lange Arbeitszeiten erfordern, die wegen der zusätzlichen Belastungen durch Kind/er ihren Berufsweg als Wissenschaftlerin gefährdet sehen.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - der Lebensunterhalt der Bewerberin sollte bereits durch eine Stelle oder ein Stipendium abgesichert sein
 - ganztägige Betreuung des Kindes/der Kinder durch eine Tagesstätte oder Tagesmutter
- Regelförderungsdauer: 1 Jahr, verlängerbar auf max. 3 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen: bis 400 Euro zur Entlastung im Haushalt (z.B. zur Einstellung von Haushaltshilfen, Anschaffung von Geräten wie Spül- oder Waschmaschine) und für zusätzliche Kinderbetreuung (z.B. Babysitter in den Abendstunden oder während Reisen zu Tagungen)

Antragsfristen: 31.12.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



American Association of University Women

Die American Association of University Women vergibt Stipendien für Auslands- bzw. Forschungsaufenthalte von Graduierten und Postgraduierten. Besonders gute Chancen haben Frauen, die sich für die Verbesserung der Situation von Frauen eingesetzt haben und sich auch wissenschaftlich mit diesem Thema beschäftigen.

- finanzielle Leistungen: 18.000 US Dollar (Master's/Professional Fellowship), 20.000 US Dollar (Doctorate Fellowship), 30.000 US Dollar (Postdoctoral Fellowship).

Antragsfristen: Die aktuellen Bewerbungsfristen werden auf der Homepage ausgeschrieben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Förderung nach der Promotion³



Deutsche Forschungsgemeinschaft

Postdoc-Stipendien in Graduiertenkollegs (GRK)

Die Förderung von Graduierten durch die DFG erfolgt entweder in Graduiertenkollegs oder im Rahmen anderer DFG-geförderter Projekte. Im Rahmen von Graduiertenkollegs können neben Doktorandenstipendien in geringerem Umfang auch Postdoktorandenstipendien vergeben werden. Postdoc-StipendiatInnen gestalten das Forschungs- und Studienprogramm des Graduiertenkollegs mit und erschließen für sich neue Forschungsthemen. Erfahrungen sollen an die geförderten DoktorandInnen weitergeben werden.

- Stipendienvergabe für alle Fachgebiete
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - überdurchschnittliche Qualifikation
 - das Forschungsthema muss zum Thema des Kollegs passen
 - Altersgrenze: 38 Jahre
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 1.340 - 1.467 Euro, abhängig vom Lebensalter und Arbeitsort (Alte/Neue Bundesländer)
 - 103 Euro für Sach- und Reisekosten
 - Zuschüsse für Auslandsaufenthalte
 - ggf. Mittel für verheiratete und/oder erziehende StipendiatInnen
 - alle nicht-wissenschaftlichen Tätigkeiten werden auf das Stipendium angerechnet, 6000 Euro dürfen pro Jahr dazuverdient werden

Bitte beachten Sie: Postdoc-Stipendien werden von den Graduiertenkollegs selbst ausgeschrieben, d.h. Sie können sich nicht zentral bei der DFG darauf bewerben. Für Informationen über freie Stipendienplätze und die genauen Bewerbungsvoraussetzungen wenden Sie sich bitte an die Sprecherin bzw. den Sprecher des jeweiligen Kollegs.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Forschungsstipendium

Die DFG möchte mit den Forschungsstipendien jungen WissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen ermöglichen, an einem Ort ihrer Wahl im In- oder Ausland ein umgrenztes Forschungsprojekt durchzuführen, sich in diesem Zusammenhang in neue wissenschaftliche Methoden einzuarbeiten oder ein größeres Forschungsvorhaben abzuschließen. Sie können den Antrag auf Förderung bereits dann stellen, wenn Sie Ihre Dissertation beim zuständigen Prüfungsamt eingereicht haben.

- Stipendienvergabe an:
 - deutsche NachwuchswissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen
 - ausländische NachwuchswissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen für Inlandsstipendien oder für Auslandsstipendien, wenn sie seit mehreren Jahren in Deutschland ihren Lebensmittelpunkt haben. In beiden Fällen ist Voraussetzung, dass sie erklären, zukünftig in Deutschland wissenschaftlich tätig sein zu wollen.
 - ältere promovierte WissenschaftlerInnen ausnahmsweise, um sich einer Forschungsaufgabe von besonderer Bedeutung widmen zu können.
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen: hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität des Forschungsvorhabens auf internationalem Niveau

³ Aufgeführt sind hier die Programme, die schwerpunktmäßig die Postdoc-Phase fördern. Einige davon fördern darüber hinaus auch Promotionen.

- Regelförderungsdauer: 2 Jahre; bei Teilstipendien sind bis zu 2 Jahre Verlängerung entsprechend der Reduzierung möglich
- finanzielle Leistungen:
 - monatlicher Stipendiengrundbetrag sowie pauschalierter Zuschuss zu Sach- und Reisekosten
 - ggf. Auslandszuschlag, Fahrtkostenzuschuss, Verheirateten- oder Kinderbetreuungszuschlag, Zuschuss zu Publikationskosten
 - bei Auslandsstipendien kann zusätzlich ein Rückkehrstipendium für max. 6 Monate beantragt werden.

Antragsfristen: Bewerbungen sind jederzeit möglich.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Finanzierung der Eigenen Stelle

Die DFG bietet an, im Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt eine Stelle für sich selbst einzuwerben. Damit besteht die Möglichkeit, selbständig ein Projekt durchzuführen, ohne bereits in einem anderen Zusammenhang auf einer Stelle beschäftigt zu sein. Das Forschungsprojekt wird an einer Universität oder außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland durchgeführt. Die DFG vergibt die finanziellen Mittel, die Forschungseinrichtung übernimmt die Arbeitgeberfunktionen für die Laufzeit der Bewilligung und gewährleistet im Zusammenwirken mit dem/der ProjektleiterIn die Rahmenbedingungen für die Durchführung des Projekts.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - abgeschlossene Promotion (ein Antrag kann bereits gestellt werden, wenn die Dissertation beim zuständigen Prüfungsamt eingereicht ist)
 - hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität des Forschungsvorhabens auf internationalem Niveau
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre, eine Verlängerung auf 3 Jahre ist möglich
- finanzielle Leistungen:
 - Finanzierung der Eigenen Stelle nach TV-L E13
 - zusätzliche Leistungen für das Projekt: Personal-, Sach- und Reisemittel
- Auslandsaufenthalte von mehr als 3 Monaten am Stück sind nicht möglich. Sollten längere Auslandsaufenthalte projektspezifisch notwendig sein, kann eine Kombination aus Eigener Stelle und Forschungsstipendium beantragt werden.

Antragsfristen: Anträge können jeder Zeit gestellt werden. Für Anträge im Rahmen von Schwerpunktprogrammen werden in der Regel Termine festgelegt und von der DFG bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie: Der Hauptausschuss der DFG hat in seiner Sitzung vom 25. Oktober 2007 beschlossen, die Frist zur Beantragung der Eigenen Stelle von sechs Jahre nach der Promotion grundsätzlich aufzuheben.

Seit Mai 2006 ist es für ProjektleiterInnen und MitarbeiterInnen an DFG-geförderten Projekten zudem möglich, die Eigene Stelle zum Zweck eines höheren Erkenntnistransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft nicht nur im universitären Bereich, sondern auch im industriellen Umfeld anzusiedeln.

Finanziert werden sollen Vorhaben, die aus besonders erfolgreichen, bereits von der DFG geförderten Projekten erwachsen. Neben der wissenschaftlichen Qualität der Ergebnisse ist dabei das Potenzial für die Weiterentwicklung bis zur Marktreife wichtigstes Kriterium.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#) sowie: [hier](#)

Wissenschaftliche/r MitarbeiterIn in einem Forschungsprojekt

Auch nach der Promotion besteht die Möglichkeit, in einem von der DFG geförderten Projekt, z. B. in Schwerpunktprogrammen, Sonderforschungsbereichen oder Forschergruppen mitzuwirken. Dies bietet die Gelegenheit, sich für eine weitere wissenschaftliche Karriere zu qualifizieren und die Chancen durch den Aufbau von Netzwerken zu erhöhen. In der Regel besteht darüber hinaus die Möglichkeit, in der Lehre tätig zu werden. Zudem können Sie in Abstimmung mit der Projektleitung

von allen bewilligten Mitteln profitieren, um z. B. Forschungsreisen zu unternehmen oder an wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen teilzunehmen.

Bitte beachten Sie: Für die Ausschreibung und Besetzung der Stellen ist die jeweilige Projektleitung verantwortlich. Die Projekte schreiben ihre Stellen in der Regel auf ihren Internet-Seiten, in überregionalen Zeitungen oder Fachzeitschriften aus.

Informationen über geförderte Projekte finden Sie in der DFG-Datenbank "Gepris" unter <http://gepris.dfg.de/gepris/octopus/gepris> sowie in den Listen der geförderten Schwerpunktprogramme, Sonderforschungsbereiche oder Forschergruppen.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Emmy Noether-Programm

Ziel des Emmy Noether-Programms ist es, herausragenden promovierten WissenschaftlerInnen die Möglichkeit zu geben, sich durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe verbunden mit qualifikationsspezifischen Lehraufgaben zügig für eine wissenschaftliche Leitungsaufgabe, insbesondere als Hochschullehrer zu qualifizieren. Ebenso sollen hiermit herausragende junge Postdocs aus dem Ausland (zurück)gewonnen werden.

Im Rahmen des Emmy Noether-Programms können auch Nachwuchsgruppen beantragt werden, die in Sonderforschungsbereiche oder in Forschergruppen eingegliedert sind.

- Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen in Deutschland
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - exzellentes Forschungsprojekt
 - zügig und mit einem herausragenden Ergebnis abgeschlossene Promotion
 - die Promotion darf max. 4 Jahre zurückliegen; approbierte Mediziner dürfen über maximal sechs Jahre Postdoc-Erfahrung verfügen
 - substantielle internationale Forschungserfahrung, in der Regel nachzuweisen durch mindestens zwölfmonatige wissenschaftliche Auslandserfahrung während der Promotion oder in der Postdoc-Phase oder durch gleichwertige wissenschaftliche Kooperationen mit Forschern im Ausland
 - anspruchsvolle Veröffentlichungen in international hochrangigen Zeitschriften oder in vergleichbarer Form nach der Promotion
- Regelförderungsdauer: i. d. R. 5, max. 6 Jahre
- finanzielle Leistungen:
 - die Stelle des Nachwuchsgruppenleiters nach TV-L E14/15
 - weitere Personal- und Sachmittel

Die DFG will den Erkenntnistransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft deutlich verbessern. Seit Mai 2006 ist es daher möglich, einen Teil der Förderlaufzeit in einem industriellen Umfeld zu verbringen. Nach frühestens dreijährigem Aufenthalt in einer deutschen wissenschaftlichen Institution können Sie gemeinsam mit Ihrer Gruppe in ein bestehendes Wirtschaftsunternehmen (sog. "Transferprojekt") oder in ein neu zu gründendes Wirtschaftsunternehmen wechseln.

Antragsfristen: Anträge können jederzeit gestellt werden

Mehr zu den Themen: [Emmy Noether](#)

[Sonderforschungsbereich](#)

[Forschergruppe](#)

Max Kade Foundation

Max Kade Foundation

Die Max Kade Foundation fördert Forschungsaufenthalte junger, hochqualifizierter NaturwissenschaftlerInnen, InformatikerInnen, MaterialforscherInnen und MedizinerInnen in den USA. Die Stipendien sind für hochqualifizierte NachwuchswissenschaftlerInnen mit abgeschlossener Promotion bestimmt. Die BewerberInnen sollen das Gastinstitut in den USA selbst auswählen und rechtzeitig erforderliche Absprachen für die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes treffen, sowie nach Abschluss des Forschungsvorhabens nach Deutschland zurückkehren.

- Auswahlkriterien/Bewerbungs Voraussetzungen:
 - hohe wissenschaftliche Qualifikation
 - Altersgrenze: 45 Jahre
- keine Förderung von: WissenschaftlerInnen, die sich bereits in den USA aufhalten
- Regelförderungsdauer: 12 Monate, Verlängerungen sind nur in begründeten Einzelfällen möglich
- finanzielle Leistungen:
 - Stipendium in Höhe von 33.500 US Dollar, für Verheiratete 38.500 US Dollar, für Verheiratete mit Kind 39.000 US Dollar.
 - Fahrtkostenzuschüsse, ggf. auch für mitreisende Familienangehörige
- *Antragsfristen:* Bewerbungen sind jederzeit möglich

Die Bearbeitung der Anträge erfolgt durch die Geschäftsstelle der DFG. Mehr Informationen erhalten Sie bei: Dr. Jörg Schneider, Leiter der Gruppe Internationale Zusammenarbeit, Kennedyallee 40, 53175 Bonn, Telefon (02 28) 8 85-23 46, Telefax (02 28) 8 85-25 50, E-Mail: joerg.schneider@dfg.de



Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Forschungsstipendium

Mit dem Feodor Lynen-Forschungsstipendium werden überdurchschnittlich qualifizierte WissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen aus Deutschland, die am Anfang ihrer wissenschaftlichen Laufbahn stehen, gefördert. Das Stipendium ermöglicht es, ein frei gewähltes, auch längerfristiges Forschungsvorhaben in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen Gastgeber an einer Forschungseinrichtung im Ausland durchzuführen. Der Gastgeber muss ein von der Humboldt-Stiftung bereits geförderter Wissenschaftler im Ausland sein. Jährlich werden bis zu 150 Feodor Lynen-Forschungsstipendien vergeben.

- Auswahlkriterien/Bewerbungs Voraussetzungen:
 - die Promotion darf nicht mehr als 4 Jahre zurückliegen
 - Forschungsplatzzusage sowie ausführliche gutachterliche Stellungnahme eines ausländischen wissenschaftlichen Gastgebers (Humboldt-Gastwissenschaftlers) an einer Forschungseinrichtung im Ausland
 - Referenzgutachten des Betreuers/der Betreuerin der Doktorarbeit und weiterer WissenschaftlerInnen, die zur Qualifikation des Bewerbers Auskunft geben können, nach Möglichkeit auch außerhalb des eigenen Instituts
 - wissenschaftliche Veröffentlichungen in nach internationalem Standard referierten Zeitschriften und Verlagen
 - gute Kenntnisse der Sprache des Gastlandes erwünscht bzw. mindestens sehr gute englische Sprachkenntnisse erforderlich
- Regelförderungsdauer: 6–24 Monate
- finanzielle Leistungen: die Höhe des Stipendiums liegt nicht allgemein fest, sie hängt u.a. vom Alter, Familienstand und dem Gastland der StipendiatInnen ab

Bitte beachten Sie: Sollte die Promotion unmittelbar vor dem Abschluss stehen, ist eine Bewerbung bereits mit Vorlage des Dissertationsmanuskripts oder von Publikationen, die die Ergebnisse der Dissertation enthalten, möglich.

Antragsfristen: Bewerbungen sind jederzeit möglich. Auswahl Sitzungen finden dreimal im Jahr statt, jeweils im Februar, Mai/Juni und Oktober. Die Begutachtung nimmt 3-6 Monate in Anspruch. Anträge sollten daher rechtzeitig vor der angestrebten Auswahl Sitzung eingereicht werden.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Forschungsstipendium der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS)

Pro Jahr werden bis zu 20 Stipendien an hoch qualifizierte, deutsche NachwuchswissenschaftlerInnen aus allen Fachgebieten für Forschungsvorhaben in Japan vergeben.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - selbst gewähltes Forschungsvorhaben in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen Gastgeber an einer Forschungseinrichtung in Japan
 - Forschungsplatzzusage, ausführliche gutachterliche Stellungnahme des japanischen Kooperationspartners sowie Referenzgutachten des Betreuers/der Betreuerin der Doktorarbeit und weiterer WissenschaftlerInnen, die zur Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin Auskunft geben können
 - gute Kenntnisse des Japanischen, sehr gute englische Sprachkenntnisse
 - der Promotionsabschluss darf nicht länger als sechs Jahre zurückliegen
 - wissenschaftliche Veröffentlichungen in nach internationalem Standard referierten Zeitschriften und Verlagen
- Regelförderungsdauer: 15 Tage bis 24 Monate
- finanzielle Leistungen: monatlicher Stipendienbetrag von 364.000 Yen

WissenschaftlerInnen aller Fachgebiete können sich jederzeit direkt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben. Die Humboldt-Stiftung übernimmt für die JSPS die Vorauswahl der Bewerber ab einer Förderdauer von sechs Monaten. Die Vorauswahl für kürzere Förderzeiten sowie von nicht promovierten BewerberInnen erfolgt durch den DAAD.

Antragsfristen: Bewerbungen sind jederzeit möglich. Auswahl Sitzungen finden dreimal im Jahr statt, jeweils im Februar, Mai/Juni und Oktober. Die Begutachtung nimmt 3-6 Monate in Anspruch. Anträge sollten daher rechtzeitig vor der angestrebten Auswahl Sitzung eingereicht werden

Bitte beachten Sie: Sollte Ihre Promotion unmittelbar vor dem Abschluss stehen, ist eine Bewerbung bereits mit Vorlage des Dissertationsmanuskripts oder von Publikationen, die die Ergebnisse der Dissertation enthalten, möglich.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Mit 75 Instituten und drei sonstigen Forschungseinrichtungen und mehr als 12.000 MitarbeiterInnen sowie über 10.000 Nachwuchs- und GastwissenschaftlerInnen ist die Max-Planck-Gesellschaft eine der führenden Organisationen für Grundlagenforschung in Europa. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zählt dabei zu den zentralen Aufgaben der Max-Planck-Gesellschaft. Dies reicht von der Einbeziehung von StudentInnen in Forschungsvorhaben der Institute über die Förderung von DoktorandInnen bis hin zur Vergabe von Postdoc-Stipendien bzw. zeitlich befristeten Verträgen an NachwuchswissenschaftlerInnen.

Für einzelne Forschungsvorhaben werden zudem Stipendien an ausländische promovierte WissenschaftlerInnen für einen Zeitraum von 2-4 Monaten vergeben. In Einzelfällen können jedoch auch kürzere oder längere Stipendien bewilligt werden. Die Stipendienhöhe beträgt monatlich 1.800

Euro. Daneben werden auch Forschungsstipendien an habilitierte ausländische WissenschaftlerInnen sowie an ausländische DoktorandInnen vergeben.

Bitte beachten Sie: Stellen für NachwuchswissenschaftlerInnen werden i. d. R. öffentlich in Fachzeitschriften sowie über die Homepages der einzelnen Max-Planck-Institute ausgeschrieben. Wenn man sich für ein spezielles Forschungsthema in einem Max-Planck-Institut interessiert, kann man sich auch direkt mit diesem Institut in Verbindung setzen. Informationen zur Forschungstätigkeit der Max-Planck-Institute finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Liste der Max-Planck-Institute: [Homepage](#)



VolkswagenStiftung

Stipendien zur Aus- und Fortbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die VolkswagenStiftung vergibt nur im Rahmen ihrer Förderinitiativen Stipendien zur Aus- und Fortbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Bitte beachten Sie: Bei einer Bewerbung sind die dargelegten Kriterien und Anforderungen in den Merkblättern zu den einzelnen Förderinitiativen unbedingt zu beachten.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Deutscher Akademischer Austauschdienst

Der DAAD bietet für besonders qualifizierte promovierte deutsche NachwuchswissenschaftlerInnen Stipendien für weiterqualifizierende Forschungsaufenthalte im Ausland an. Die Stipendien richten sich insbesondere an Personen, für die ein Auslandsaufenthalt im Anschluss an die Promotion ein wichtiger Qualifizierungsschritt für die spätere Berufslaufbahn in der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Politik oder im Kulturbereich darstellt. Die Stipendien werden für alle wissenschaftlichen Fachrichtungen weltweit angeboten.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - überdurchschnittliche Promotion (mind. magna cum laude)
 - erste wissenschaftliche Veröffentlichungen in einschlägigen Fachzeitschriften
 - klare und ausführliche Begründung des Vorhabens
 - Arbeitsplatz- bzw. Betreuungszusage des ausländischen Gastgebers
 - mit dem Gastgeber abgestimmter Forschungsplan für den Auslandsaufenthalt inklusive der zeitlichen Planung
- Regelförderungsdauer:
 - Forschungsstipendien: 3-12 Monate, Verlängerung bis max. 24 Monate möglich
 - Kurzstipendien: bis 6 Monate, keine Verlängerungsmöglichkeit
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 1.365 Euro für StipendiatInnen bis 30 Jahre, 1.416 Euro für StipendiatInnen bis 34 Jahre
 - ggf. Verheiratenzuschlag
 - Auslandszuschlag und Kaufkraftausgleich

Antragsfristen: Bewerbungen für Kurzstipendien (3-6 Monate) sind jederzeit möglich, müssen jedoch mindestens drei Monate vor Antritt des Auslandsaufenthalts vollständig beim DAAD vorliegen.

Für Stipendien mit einer Laufzeit von mehr als 6 Monaten werden drei Bewerbungstermine angeboten: 15.03., 15.06., 15.11.

Bitte beachten Sie: Strukturierte Vorhaben zum Erwerb eines weiteren akademischen Grades an einer ausländischen Hochschule können in diesem Programm nicht gefördert werden; hierfür kommen in Abhängigkeit vom angestrebten Abschluss die regulären Jahresstipendien bzw. die Doktorandenstipendien des DAAD in Frage.

Über die *Stipendiendatenbank*, können Sie sich durch Angabe der Fachrichtung, Ihr gewünschtes Zielland sowie Ihren Status über die verschiedenen und vielseitigen Möglichkeiten einen Überblick verschaffen: [Stipendiendatenbank](#)

Eine Vielzahl an Ausschreibungen finden Sie unter: [Ausschreibungen](#)

Mehr zum Thema siehe: [hier](#).

Formulare und Unterlagen: [hier](#).

Einige Beispiele für vom DAAD verwaltete Stipendien sind im Folgenden aufgeführt:

Stipendien der Japanischen Regierung (Monbukagakusho) für Ergänzungs- und Aufbaustudien sowie Forschungsaufenthalte in Japan

Für Ergänzungs- und Aufbaustudien sowie für Forschungsaufenthalte stellt das japanische Bildungs- und Wissenschaftsministerium Stipendien zur Verfügung. Gute Kontakte zu der angestrebten Universität sind wünschenswert.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Stipendienvergabe an deutsche Graduierte und Promovierte für Aufbau- und Ergänzungsstudien
 - Altersgrenze: 35 Jahre (bei Stipendienantritt)
 - bei Japanischen Studien werden Grundkenntnisse des Japanischen vorausgesetzt. Für StipendiatInnen, die über keine ausreichenden Sprachkenntnisse verfügen, ist ein sechsmonatiger Intensivsprachkurs eingeschlossen.
- Regelförderungsdauer: 1,5-2 Jahre, bei Promotionen bis zu 4 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen
 - 175.000 Yen
 - Aufstockung durch den DAAD von 50 Euro
 - einmalige Übernahme der Reisekosten

Antragsfristen: aktuelle Antragsfristen werden auf der Homepage des DAAD veröffentlicht.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Für die Datenbankabfrage unter: [Stipendiendatenbank](#) sind drei Angaben nötig: Fachrichtung, gewünschtes Zielland: „Japan“, Status: „Promovierte“

Forschungsstipendien für promovierte deutsche Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen an der Maison des Sciences de l'Homme (MSH) Paris

Der DAAD vergibt in Verbindung mit der Stiftung Maison des Sciences de l'Homme (MSH) Auslandsstipendien für promovierte deutsche Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen. Die MSH ist eine staatliche, interdisziplinäre Forschungseinrichtung mit der Aufgabe, Forschungen auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften zu fördern. Die MSH versteht sich darüber hinaus als ein internationales Forschungszentrum, das WissenschaftlerInnen aus aller Welt zusammenführt. Im Rahmen der interdisziplinären Forschung wird der methodischen Innovation eine große Bedeutung beigemessen.

- Stipendienvergabe an promovierte deutsche Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen für Forschungsaufenthalte an der MSH oder einem mit ihr verbundenen Forschungsinstitut in Frankreich
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:

- methodisch innovative oder interkulturell-komparatistische Fragestellung, die sich in einen größeren Forschungszusammenhang einordnet (die Anbindung an eine bestehende Forschergruppe ist daher wünschenswert)
- überdurchschnittliche Promotion (mindestens magna cum laude)
- die Promotion darf zum Zeitpunkt des Stipendienantritts nicht länger als 5 Jahre zurückliegen
- Altergrenze: 38 Jahre
- keine Förderung von bereits Habilitierten sowie InteressentInnen, die sich schon 18 Monate oder länger in Frankreich aufhalten
- Regelförderungsdauer: 6-10 Monate
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 1.365-1.467 Euro (abhängig vom Lebensalter)
 - 652-1.000 Euro Auslandszuschlag (abhängig vom Aufenthaltsort und Lebensstand), ggf. Auslandszuschlag für Ehepartner oder Kinder, Kaufkraftausgleich
 - ggf. Verheirateten und/oder Kinderbetreuungszuschlag
 - 102 Euro Sach- und Kongreßkostenbeihilfe
 - 275 Euro Reisekostenbeihilfe

Bitte beachten Sie: Von den BewerberInnen wird erwartet, dass sie mit dem vorgesehenen Gastinstitut, an dem das Forschungsvorhaben bearbeitet werden soll, bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung Kontakt aufgenommen und die Realisierbarkeit des Vorhabens geprüft haben.

Antragsfristen: aktuelle Antragsfristen werden auf der Homepage des DAAD veröffentlicht.

Mehr zum Thema siehe: [Ausschreibungen](#)

Für die Datenbankabfrage unter: [Stipendiendatenbank](#) sind drei Angaben nötig: Fachrichtung „Geistes- oder Sozialwissenschaften“, gewünschtes Zielland: „Frankreich“, Status: „Promovierte“

Ergänzende Informationen zur MHS: [MSH Paris](#)

Forschungsaufenthalte am ICSI in Berkeley, Californien/USA

Das ICSI ist eine der University of California, Berkeley (UCB) angegliederte gemeinnützige Forschungseinrichtung. Es werden Stipendien an promovierte deutsche NachwuchswissenschaftlerInnen der Informatik und verwandter Gebiete für die Mitarbeit an laufenden Projekten der ICSI vergeben.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - überdurchschnittlicher Promotionsabschluss (mindestens „magna cum laude“)
 - erste wissenschaftliche Veröffentlichungen in einschlägigen Fachzeitschriften
 - klare und ausführliche Begründung des Vorhabens mit Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des ICSI
- Die derzeitigen Forschungsschwerpunkte des ICSI liegen in folgenden Bereichen:
 - Internet Research (Internet security, Internet architecture, Internet measurements, Network troubleshooting and diagnostics, Internet routing and XORP code development)
 - Algorithms (combinatorial algorithms, distributed algorithms, Internet algorithms, computational genomics and molecular biology)
 - Speech recognition (automatic speech recognition, speaker recognition, human-machine interfaces, user modeling, aids to human-human cooperation)
 - Natural language processing (semantic extraction, question answering, cognitive computation, Bayesian modeling, semantic role representation)
 - Computer vision and multimodal interfaces (object category recognition, gesture recognition and tracking, audiovisual fusion methods, multimedia content-based indexing, visual recognition from mobile devices)
 - Architecture (manycore processor architecture, manycore programming systems, on-chip networks, FPGA processor emulation)
- Regelförderungsdauer: 12 Monate, ggf. Verlängerungsmöglichkeit, i. d. R. beginnend am 01.09.
- monatliche finanzielle Leistungen:

- Grundbetrag (abhängig von Lebensalter und –situation), Auslandszuschlag und Kaufkraftausgleich
- 102 Euro Sachbeihilfe
- Übernahme der Reisekosten

Antragsfristen: aktuelle Antragsfristen werden auf der Homepage des DAAD veröffentlicht.

Mehr zum Thema siehe: [Ausschreibungen](#)

Für die Datenbankabfrage unter: [Stipendiendatenbank](#) sind drei Angaben nötig: Fachrichtung „Mathematik, Informatik“, gewünschtes Zielland: „Vereinigte Staaten von Amerika“, Status: „Promovierte“

Ergänzende Informationen zum ICSI: [ICSI Berkeley](#) und [ICSI FV](#).



Europäische Union

People/Marie Curie Actions

The 'Marie Curie Actions' under the Sixth Framework Programme are part of the Specific Programme dedicated to structuring the European Research Area. In the Seventh Framework Programme, the 'Marie Curie Actions' have been regrouped and reinforced in the 'People' Specific Programme.

The 'People' Specific Programme acknowledges that one of the main competitive edges in science and technology is the quantity and quality of its human resources. To support the further development and consolidation of the European Research Area, this Specific Programme's overall strategic objective is to make Europe more attractive for the best researchers.

The 'People' Specific Programme will be implemented through actions; among other things under the following headings:

➤ **Marie Curie Initial Training Networks (ITN)**

Initial training of researchers is offered through this action in order to improve their research and complementary skills, help them join established research teams, and enhance their career prospects in both public and private sectors

➤ **Intra-European Fellowships for Career Development (IEF)**

This action aims at supporting experienced researchers at various stages of their career, helping them in acquiring new research skills (multi or interdisciplinary) or to undertake intersectoral experiences.

➤ **Marie Curie European Reintegration Grants (ERG)**

ERG provide financial assistance to researchers who are looking for a term employment in research after they have concluded their training within a Marie Curie Action under the 6th or the 7th Framework programme. The duration of the grants is between 2 and 3 years.

➤ **Industry-Academia partnerships and pathways (IAPP)**

Partnership between public and private research organisations, (including universities, SMEs, manufacturing industries), based on a common research project and aiming to increase skills exchange between the two sectors.

➤ **International outgoing fellowships for career development (IOF)**

This action aims at offering the European researchers the opportunity to be trained and to acquire new knowledge in a third country high-level research organisation, and subsequently return to an organisation in a member State or Associated Country.

➤ **International Incoming Fellowships (IIF)**

This action aims at encouraging top class researchers from third countries to work on research projects in Europe, with a view to developing mutually beneficial research co-operations between Europe and third countries.

➤ **Marie Curie reintegration grants (IRG)**

It provides financial assistance to researchers who wish to return and find a job in Europe after they have worked in research in a third country for at least three years. The duration of the grants is between 2 and 4 years.

➤ **International Research Staff Exchange Scheme (IRSES)**

The newly implemented Marie Curie International Research Staff Exchange Scheme (IRSES) aims at strengthening research partnerships through staff exchanges and networking between European research organisations and organisations from countries having a S&T agreement with the EU or being covered under the European neighbourhood policy. Support under this new scheme in 2008 will be provided to research organisations to establish or reinforce long-term research co-operation through a coordinated joint programme of exchange, by seconding and hosting eligible researchers, technical and management staff for short periods.

Mehr zum Thema: [People](#)
[Marie Curie](#)
[MCFA](#)
[KOWI](#)
[und Universität Göttingen](#)

Die aktuellen Ausschreibungen sowie die Bewerbungsfristen für die einzelnen Programme finden Sie unter: [Ausschreibungen und Bewerbungsfristen](#)



The European Science Foundation (ESF) is an association of 75 member organisations devoted to scientific research in 30 European countries. Since it was established in 1974, it has coordinated a wide range of pan-European scientific initiatives, and the flexible organisation structure allows to respond quickly to new developments. ESF's core purpose is to promote high quality science at a European level.

The ESF is committed to facilitating cooperation and collaboration in European science on behalf of its principal stakeholders (Member Organisations and Europe's scientific community). This cross-border activity combines both 'top-down' and 'bottom-up' approaches in the long-term development of science.

The ESF represents all scientific fields. To promote high quality science at a European level we manage this wide ranging portfolio of activities under five main disciplinary headings:

- Humanities (SCH)
- Life, Earth and Environmental Sciences (LESC)
- Medical Sciences (EMRC)
- Physical and Engineering Sciences (PESC)
- Social Sciences (SCSS)

Bitte beachten Sie: Es gibt zwar kein spezielles Förderprogramm für NachwuchswissenschaftlerInnen bei der ESF, aber es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten für junge WissenschaftlerInnen in den Förderbereichen der ESF (Research Networking Programms, ESF Research Conferences, Exploratory Workshops etc.). Die Programme können folgende Aktivitäten einschließen: wissenschaftliche Besuche, Stipendien für junge WissenschaftlerInnen, Sitzungen, Konferenzen, Publikationen etc.

Antragsfristen: Die Antragsfristen variieren für die einzelnen Programme. Aktuelle Termine sind der Homepage zu entnehmen.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Human Frontier Science Program

The Human Frontier Science Program (HFSP) supports basic research focused on elucidating the complex mechanisms of living organisms. Emphasis is placed on novel, innovative, interdisciplinary approaches to basic research that involve scientific exchanges across national boundaries. In particular, HFSP encourages research into biological problems involving approaches and knowledge from different disciplines such as chemistry, physics, mathematics, computer science, engineering, because significant new ideas, techniques and discoveries often arise at the boundaries between disciplines.

Postdoc-Stipendium

➤ Long-term Fellowships

Long-term Fellowships provide young scientists with up to three years of postdoctoral research training in an outstanding laboratory in another country. The third year of the Long-Term Fellowship can be used either for repatriation to the Fellow's country or in the host laboratory. The fellowships provide approximately 45.000 US Dollar per year, including allowances for travel and research expenses. To be eligible, a fellow must either come from or go to a member country. Long-Term Fellows who return to their home country at the end of the fellowship may apply for the competitive **Career Development Award**.

➤ Cross-Disciplinary Fellowships

Cross-disciplinary fellowships are intended for postdoctoral fellows with a Ph.D. degree in the physical sciences, chemistry, mathematics, engineering and computer sciences who wish to receive training in biology. The conditions are the same as for the Long-Term Fellowships.

➤ Short-term Fellowships

Short-term Fellowships enable researchers to move into new areas by learning state-of-the-art techniques in use abroad or by establishing new research collaborations. These fellowships can last from 2 weeks to 3 months in a foreign country. To be eligible, a fellow must either come from or go to a member country.

➤ Career Development Awards:

Long-Term Fellows and Cross-Disciplinary Fellows who return to their home country at the end of the fellowship are eligible to apply for the Career Development Award. This award provides 300.000 US Dollar over 3 years. Eligible HFSP Fellows will receive information in good time to apply for the Award.

Young scientists from anywhere in the world may apply for a Fellowship to work in a laboratory in one of the supporting countries. A scientist from one of the member countries can apply to work anywhere in the world.

Bitte beachten Sie: Diese Stipendien können zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten der wissenschaftlichen Laufbahn nach der Promotion beantragt werden. Erkundigen Sie sich bitte, welches Stipendium in Ihrem Fall passend sein könnte.

Antragsfristen: aktuelle Termine sind der Homepage zu entnehmen

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Forschungsstipendium

Research grants are provided for teams of scientists from different countries who wish to combine their expertise to approach questions that could not be answered by individual laboratories. Emphasis is placed on novel collaborations that bring together scientists from different disciplines (e.g. from chemistry, physics, computer science, engineering) to focus on problems in the life sciences. The research teams must be international. Applicants must submit a letter of intent to apply for a research grant via the HFSP web site with a deadline at the end of March, and after review, selected teams will be invited to submit a full application.

To stimulate novel, daring ideas and innovative approaches, preliminary results are not required in research grant applications. Applicants are expected to develop new lines of research through the collaboration; projects must be distinct from applicants' other research funded by other sources. HFSP supports only international, collaborative teams, with an emphasis on encouraging scientists early in their careers.

Two types of Research Grant are available: Young Investigators' Grants and Program Grants.

➤ **Young Investigators' Grants**

Young Investigators' Grants are awarded to teams of researchers, all of whom are within the first five years after obtaining an independent laboratory (e.g. Assistant Professor, Lecturer or equivalent). Applications for Young Investigators' Grants will be reviewed in competition with each other independently of applications for Program Grants.

➤ **Program Grants**

Program Grants are awarded to teams of independent researchers at any stage of their careers. The research team is expected to develop new lines of research through the collaboration. Up to 450000 US Dollar per grant per year may be applied for. Applications including independent investigators early in their careers are encouraged.

The principal applicant must be from one of the eligible countries. However, other participating scientists and laboratories may be situated anywhere in the world.

Antragsfristen: aktuelle Termine sind der Homepage zu entnehmen

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Fritz Thyssen Stiftung

Zweck der Fritz Thyssen Stiftung ist die unmittelbare Förderung der Wissenschaft an Hochschulen und gemeinnützigen Forschungseinrichtungen, vornehmlich in Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Förderung internationaler wissenschaftlicher Zusammenarbeit gehört dabei mit zu den Zielen der Stiftung. Sie erfüllt ihre Aufgabe im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten in den von ihr ausgewählten Förderungsbereichen, insbesondere durch Förderung bestimmter, sachlich und zeitlich begrenzter wissenschaftlicher Arbeiten.

Promovierte NachwuchswissenschaftlerInnen können im Rahmen eines Projekts die eigene Stelle beantragen oder sich um ein Postdoc-Stipendium bewerben.

Zurzeit gibt es folgende Förderbereiche der Stiftung:

- Geschichte, Sprache und Kultur
- Querschnittbereich „Bild und Bildlichkeit“
- Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
- Querschnittbereich „Internationale Beziehungen“
- Medizin und Naturwissenschaften
- Philosophie
- Theologie und Religionswissenschaften
- Geschichtswissenschaften
- Altertumswissenschaft, Archäologie
- Kunstwissenschaften
- Sprach- und Literaturwissenschaften

Projektförderung

➤ Antragstellung:

- nur über eine Hochschule bzw. gemeinnützige Forschungseinrichtung
- NachwuchswissenschaftlerInnen können im Rahmen eines Projekts die eigene Stelle beantragen

- keine Förderung von Vorhaben, die ausschließlich der Anfertigung von Doktorarbeiten dienen
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - AntragstellerInnen müssen promoviert sein
 - die Promotion sollte nur 1-2 Jahre zurückliegen
- finanzielle Leistungen bzw. Personalstellen für:
 - promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter nach TV-L-E13
 - noch nicht promovierte wissenschaftlichen Mitarbeiter nach TV-L-E13/halbe
 - studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskräfte
- weitere finanzielle Leistungen: Reisekosten, Auslandszuschläge, wissenschaftliche Geräte, Mittel zur Beschaffung von Spezialliteratur, ggf. Druckkostenbeihilfe

Im Bewilligungsfall übernimmt die aufnehmende Institution für die Laufzeit der Förderung die Arbeitgeberfunktion und verwaltet die Mittel.

Antragsfristen: Aktuelle Bewerbungsfristen werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Postdoc-Stipendium

Mit der Stipendienvergabe sollen für ausgezeichnete jüngere, promovierte NachwuchswissenschaftlerInnen die Voraussetzungen zu möglichst selbständiger wissenschaftlicher Arbeit für einen begrenzten Zeitraum geschaffen werden. Die Vergabe der Stipendien erfolgt im Rahmen der Förderbereiche und Schwerpunkte der Stiftung für wissenschaftliche Vorhaben, die auf eigener Initiative des Antragstellers beruhen.

- Stipendienvergabe an jüngere, promovierte NachwuchswissenschaftlerInnen; in der Regel innerhalb von 1-2 Jahren nach der Promotion
- keine Förderung von Promotionen und Habilitationen
- Anträge können grundsätzlich nur aus einer Hochschule bzw. gemeinnützigen Forschungseinrichtung heraus gestellt werden
- Regelförderungsdauer: max. 1 Jahr
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 1.280-1.380 Euro, abhängig vom Lebensalter
 - ggf. Verheiratenzuschlag
 - Zuschlag zur Krankenversicherung (auf Antrag)
 - pauschaler Zuschuss von 100 Euro für Sach- und Reisekosten (z.B. für Bücher, Informationsreisen zu anderen Arbeitsgruppen), die in unmittelbarem Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Arbeit stehen)
- zusätzliche finanzielle Leistungen:
 - Auslandszuschläge
 - Zuschüsse zu besonderen Verpflichtungen und Ausgaben in begründeten Fällen auf Antrag (Miete, hohe Kursgebühren)
 - in Ausnahmefällen Druckkostenbeihilfe

Antragsfristen: Bewerbungen sind jederzeit möglich.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

Postdoc-Stipendium

Die Geförderten sollen durch die vollständige Bearbeitung eines eigenständigen Forschungsprojektes an auswärtigen renommierten Forschungsstätten eine vertiefte Qualifizierung in ihrer Spezialdisziplin

erlangen, durch die sie Anwärter künftiger Wissenschaftspositionen ihres Landes werden. Das Stipendium hat eine Vertiefung von Kenntnissen und Befähigungen in der jeweiligen Spezialdisziplin zum Ziel, nicht jedoch die Habilitation.

- Stipendienvergabe an promovierte WissenschaftlerInnen mit herausragender Forschungsbefähigung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Förderbereiche: naturwissenschaftliche und medizinische Fachgebiete sowie angrenzende Disziplinen wie Wissenschaftsgeschichte, Theoretische Informatik, Werkstoffwissenschaften, Ökologie, Anthropologie und Psychologie
- keine Anschlussförderung von bereits begonnenen Projekten im Ausland
- Altersgrenze: 35 Jahre
- Prinzip der Selbstbewerbung oder über den aktuellen Institutsleiter der BewerberIn oder ein Leopoldina-Mitglied
- Regelförderungsdauer: 1-3 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 1.365-1.467 Euro, abhängig vom Lebensalter
 - ggf. Verheirateten- und Kinderbetreuungszuschlag, Auslandszuschlag, Kaufkraftausgleich in Abhängigkeit von Aufenthaltsland und -ort
 - Zuschüsse für Verbrauchsmittel (z.B. Laborbedarf), Reisekosten, Sachmittel

Deutsche BewerberInnen erhalten ein Stipendium für einen Gastaufenthalt im Ausland. BewerberInnen aus Österreich und der Schweiz können nur bei einem Aufenthalt in Deutschland unterstützt werden. Es wird erwartet, dass die Geförderten nach Ablauf des Förderzeitraums in ihr Heimatland zurückkehren und ihre Qualifikation dort einbringen.

Antragsfristen: Bewerbungen sind jederzeit möglich.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Fulbright Kommission

Mit der Bereitstellung der Reisestipendien unterstützt die Fulbright-Kommission die Entstehung und Vertiefung wissenschaftlicher Kontakte zwischen deutschen WissenschaftlerInnen und amerikanischen Hochschulen sowie die Einrichtung deutscher und amerikanischer Gastdozenturen an den jeweiligen Gasthochschulen. Pro Jahr werden 20 Reisestipendien vergeben.

- Stipendienvergabe an promovierte WissenschaftlerInnen (ProfessorInnen, DozentInnen sowie jüngere promovierte WissenschaftlerInnen, z.B. wissenschaftliche AssistentInnen), die einen mindestens dreimonatigen Lehr- oder Forschungsaufenthalt an einer wissenschaftlichen Einrichtung in den USA planen
- durch die amerikanische Partnerorganisation der Fulbright-Kommission können zusätzlich Gastvorträge an anderen U.S. Hochschulen vermittelt werden
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - deutsche Staatsangehörigkeit (deutsch-amerikanische Doppelstaatsangehörigkeit führt gemäß amerikanischer Bestimmungen zum Ausschluss)
 - Zugehörigkeit zu einer deutschen Hochschule bzw. Forschungseinrichtung
 - Forschungs- bzw. Lehrauftrag an einer amerikanischen Universität, einem College oder einem wissenschaftlichen Institut von mindestens 3-monatiger Dauer
 - eigenverantwortliche Finanzierung des Aufenthalts (Fortsetzung der Gehaltszahlung, Stipendium der Gastinstitution oder von dritter Seite)
- finanzielle Leistungen:
 - Reisekosten
 - Kranken- und Unfallversicherung
 - Nebenkostenpauschale (für Gesundheitszeugnis)
- nicht gefördert werden der Besuch wissenschaftlicher Kongresse, Besuchs- und Vortragsreisen, fachliche Ausbildungen und Forschungsprojekte im Bereich der Humanmedizin sowie wissenschaftliche Gruppenreisen.

Antragsfristen: Bewerbungen sind jederzeit möglich. Die Bewerbung muss mindestens sechs Monate vor der geplanten Abreise nach USA erfolgen. InteressentInnen können einen Stipendienantrag auch dann stellen, wenn noch keine endgültige Bestätigung über den Forschungs- oder Lehrauftrag vorliegt. Entsprechende Nachweise sind aber nachzureichen.

Bitte beachten Sie: Wer im Anschluss an den Stipendienaufenthalt in die USA einwandern bzw. eine Arbeitserlaubnis beantragen möchte, kann im Rahmen des Fulbright-Austauschs nicht gefördert werden (das Stipendium beinhaltet keine Green Card bzw. Arbeitserlaubnis für die USA).

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Minerva Stiftung

The Minerva Fellowship Program

The Minerva Fellowship Program enables German and Israeli scientists and researchers to spend longer-term research residencies at institutions in the host country. To date, more than 1,500 German and Israeli scientists and researchers have been awarded a Minerva Fellowship. Some fifty scientists receive fellowships each year. Young scientists and researchers (postdocs) are given priority in the selection process. Scientists with tenure are not eligible to apply.

- Regelförderungsdauer: 6-36 Monate für Graduierte, 6-24 Monate für Promovierte
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - Graduates: 1.278 Euro
 - Postdocs: 1.365-1.519 Euro (abhängig vom Lebensalter)
 - pauschaler Länderzuschlag
 - ggf. Kinderbetreuungs- und Verheirateten-Zuschuss
 - 102 Euro Pauschale für Literaturbeschaffung, Symposionsbesuche etc.
- weitere finanzielle Leistungen: Reisekostenpauschale

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Minerva Short-Term Research Grants

The primary goal of Minerva Short-Term Research Grants (MRG) is to give young German and Israeli scientists the opportunity to visit research partners or to establish contacts with scientists in the respective guest country. The grants also allow the scientists to participate in seminars and workshops, particularly as guest speakers.

- Stipendienvergabe an Angehörige deutscher und israelischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen aller Fachrichtungen
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - wissenschaftliche Exzellenz und ein vielversprechendes, innovatives Forschungsprojekt
 - das Forschungsprojekt muss für die deutsch-israelische Zusammenarbeit relevant sein
 - Altersgrenze: 38 Jahre (Erziehungszeiten von Kindern können angerechnet werden)
 - StipendiatInnen, die ein Minerva-Fellowship erhalten, können sich nicht bewerben
- Regelförderungsdauer: 1-8 Wochen
- wöchentliche finanzielle Leistungen:
 - Graduierte: 300 Euro
 - Promovierte: 425 Euro
- weitere finanzielle Leistungen: 700 Euro Reisekostenpauschale

Antragsfristen: die aktuelle Ausschreibung erfolgt über die Homepage der Stiftung.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Verband der Chemischen Industrie

Einige allgemeine Informationen zum Verband der Chemischen Industrie und weitere Fördermöglichkeiten finden Sie auf S. 26.

Liebig-Stipendium

Das Stipendium dient der Förderung des Hochschullehrernachwuchses im Chemiebereich.

- Auswahlkriterien/Bewerbungs Voraussetzungen:
 - abgeschlossene Promotion, welche max. 3 Jahre zurückliegen darf
 - hervorragende Studienleistungen
 - Wechsel von Ort und Arbeitskreis nach der Promotion (eine Rückkehr an die Hochschule der Promotion oder in den Arbeitskreis des Betreuers/der Betreuerin der Dissertation ist nicht möglich, auch nicht, wenn letzterer inzwischen die Hochschule gewechselt hat)
 - Durchführung einer chemisch orientierten Forschungsarbeit
- Regelförderungsdauer: 3 Jahre, eine Verlängerung um ein Jahr ist möglich, wenn die Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegt
- monatliche finanzielle Leistungen: 2.300 Euro
- zusätzliche finanzielle Leistungen:
 - 3.000 Euro pro Jahr zur Anschaffung von Fachliteratur und zum Besuch von wissenschaftlichen Tagungen oder Fortbildungskursen
 - einmalig 50.000 Euro Sachmittel (nur bei Forschungstätigkeit in Deutschland) sowie ein Doktorandenstipendium mit zweijähriger Laufzeit zur Finanzierung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters.

Antragsfristen: Anträge können jederzeit gestellt werden.

Bitte beachten Sie: LiebigstipendiatInnen müssen bereit sein, für Unterrichtszwecke mindestens $\frac{1}{4}$ der Zeit eines Assistenten aufzuwenden.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Peter und Traudel Engelhorn Stiftung

Die Peter und Traudel Engelhorn Stiftung hat sich die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Biotechnologie und Gentechnik (Lebenswissenschaften) zum Ziel gesetzt. Sie fördert Forschungsvorhaben in der Form von Stipendien für besonders ausgewiesene NachwuchswissenschaftlerInnen. Dies geschieht vorzugsweise in der Gewährung von zweijährigen Stipendien für Postdocs. Pro Jahr werden 6 Stipendien vergeben. Darüber hinaus wird alle zwei Jahre ein Forschungspreis ausgeschrieben

- Auswahlkriterien/Bewerbungs Voraussetzungen:
 - Studium der Pharmazie, Medizin, Naturwissenschaften mit überdurchschnittlichen Ergebnissen.
 - Altersgrenze: 35 Jahre
 - Durchführung des Forschungsprojekts an einer renommierten Forschungseinrichtung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz
- Regelförderungsdauer: 2 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - Stipendium entsprechend TV-L bzw. TV-L/halbe
 - ggf. Sachkostenzuschuss

Antragsfristen: 31.07.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Otto Benecke Stiftung e.V.

Otto Benecke Stiftung

Akademikerprogramm der Otto Benecke Stiftung e.V.

Das Akademikerprogramm (AKP) der Otto Benecke Stiftung e.V. fördert akademische SpätaussiedlerInnen, sowie Personen, die eine Niederlassungserlaubnis gem. §23 (2) AufenthG erhalten haben und Asylberechtigte. Das AKP arbeitet im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Altersgrenzen: älter als 30 und jünger als 50 Jahre
 - im Herkunftsland abgeschlossenes Hochschulstudium, welches in Deutschland nicht oder nur teilweise anerkannt wird oder nur mit Hilfe eines Ergänzungsstudiums oder -kurses verwertbar ist und die Förderung für eine angemessene berufliche Eingliederung notwendig ist.
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - 365 Euro für Lebenshaltungskosten
 - 179 Euro Mietzuschuss
 - Krankenversicherung, Fahrtkostenzuschuss zur Ausbildungsstätte, Reisebeihilfen für Familienheimfahrten
 - ggf. einmalige Beihilfe für Fachliteratur
- ideelle Förderung: Beratung und berufliche Orientierung, Sprachkurse, Ergänzungsstudien, berufliche Anpassungskurse

Bitte beachten Sie: Der Antrag auf Förderung muss innerhalb eines Jahres nach Ausstellung der Bescheinigung nach § 15 BVFG (Spätaussiedler) oder der Bescheinigung für Personen mit Niederlassungserlaubnis nach § 23 Abs. 2 des Aufenthaltsgesetzes (frühere sogenannte Kontingentflüchtlinge) oder nach dem Asylverfahrensgesetz (Asylberechtigte) beim Akademikerprogramm gestellt werden. Ein verspäteter Antrag kann in begründeten Ausnahmefällen zugelassen werden, jedoch nur, wenn der Zeitraum von drei Jahren nach Eintreffen im Bundesgebiet nicht überschritten wurde.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

An der Schwelle zur Professur



Deutsche Forschungsgemeinschaft

Heisenberg-Stipendium

Das Stipendienprogramm dient dazu, dass herausragende WissenschaftlerInnen, die alle Voraussetzungen für die Berufung auf eine Langzeit-Professur erfüllen, sich auf eine wissenschaftliche Leitungsposition vorzubereiten und in dieser Zeit an einem Ort ihrer Wahl ihre hochkarätigen Projekte fortzusetzen und ihre wissenschaftliche Reputation weiter steigern können. Zusätzlich zu den Stipendien können Sachbeihilfen in den übrigen Verfahren der DFG beantragt werden. Die StipendiatInnen sollen dadurch in die Lage versetzt werden, in relativer Unabhängigkeit eigene Arbeitsgruppen aufzubauen.

- Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen aller Fachdisziplinen
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität des Forschungsvorhabens auf internationalem Niveau
 - Nachweis über Berufbarkeit auf eine Professur durch eine Habilitation oder durch habilitationsäquivalente Leistungen und durch besonders herausragende wissenschaftliche Leistungen
- Regelförderungsdauer: max. 5 Jahre
- monatliche finanzielle Leistungen:
 - Stipendiengrundbetrag von 3.190-3.750 Euro, abhängig von Lebensalter und Arbeitsort (Alte/Neue Bundesländer)
 - monatliche Sach- und Reisekostenpauschale
 - ggf. Verheirateten- und Kinderbetreuungszuschlag
- zusätzliche finanzielle Leistungen: Zuschüsse zu Auslandsaufenthalten, Kongressreisen, weitere Reisekostenzuschüsse, Publikationskosten, Unterstützung nach den Beihilfevorschriften des öffentlichen Dienstes

Antragsfristen: Anträge können jederzeit gestellt werden.

Bitte beachten Sie: Die Beantragung eines Heisenberg-Stipendiums erfordert frühzeitige Rücksprache mit der Fakultät.

Ein Heisenberg-Stipendium können Sie auch beantragen, wenn Sie sich zuvor über eine Juniorprofessur qualifiziert haben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Emmy-Noether-Programm

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Förderung nach der Promotion“, S. 33.



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max-Planck-Gesellschaft

Selbständige Nachwuchsgruppen

Zurzeit gibt es in den Max-Planck-Instituten 75 Nachwuchsgruppen. Jungen WissenschaftlerInnen, die in einem internationalen Wettbewerb ausgewählt werden, wird die Möglichkeit gegeben, in einer ersten Phase eigenverantwortlicher Forschungstätigkeit auf der Basis eines begrenzten, aber gesicherten Etats die Grundlage für einen erfolgreichen beruflichen Weg als WissenschaftlerIn zu legen. Sie nutzen die Infrastruktur und Verwaltung des entsprechenden Max-Planck-Instituts im Rahmen eines auf 5 Jahre angelegten Forschungsprogramms, stellen jedoch unabhängige Forschungseinheiten dar. In der Regel sind die Nachwuchsgruppen ausgestattet mit Positionen für eine/n wissenschaftliche/n MitarbeiterIn und für ein bis zwei technische MitarbeiterInnen sowie mit Mitteln für DoktorandInnen oder Postdocs und für einen der Forschungsthematik angemessenen Bedarf an Sach- und Apparatemitteln.

Neben Nachwuchsgruppen innerhalb Deutschlands gibt es auch internationale Nachwuchsgruppen. Im Zuge der wechselseitigen Einrichtung von Nachwuchsgruppen mit ausländischen Partnerorganisationen leiten deutsche WissenschaftlerInnen eine Nachwuchsgruppe an einem ausländischen Forschungsinstitut, während ausländische WissenschaftlerInnen NachwuchsgruppenleiterInnen an einem Max-Planck-Institut werden.

Bitte beachten Sie: Die Leitungspositionen der Nachwuchsgruppen werden in renommierten Fachzeitschriften des In- und Auslands ausgeschrieben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Informationen zu den zurzeit bestehenden Nachwuchsgruppen finden Sie unter: [Nachwuchsgruppen](#)



Helmholtz-Gemeinschaft

In der Helmholtz-Gemeinschaft haben sich 15 naturwissenschaftlich-technische und medizinisch-biologische Forschungszentren zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, Lebensgrundlagen des Menschen zu erhalten und zu verbessern. Dazu identifiziert und bearbeitet sie große und drängende Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch-programmatisch ausgerichtete Spitzenforschung in sechs Forschungsbereichen: Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Verkehr und Weltraum.

Als größte deutsche Forschungsgesellschaft mit Großgeräten, die als Kristallisationskerne für nationale und internationale Forschungsk Kooperationen und als Motor für Hochtechnologieentwicklungen fungieren, bietet die Helmholtz-Gemeinschaft jungen WissenschaftlerInnen exzellente Arbeitsbedingungen in der Forschung - und eröffnet ihnen darüber hinaus durch Kooperationen mit Hochschulen die Chance, selbst Lehrerfahrung zu sammeln. Postdoc-Programme, Nachwuchsgruppen (Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppen) und Juniorprofessuren in Form gemeinsamer Berufungen mit den Hochschulen, Patenschaftsprogramme mit der Industrie, Preise und Auszeichnungen schaffen ein motivierendes Arbeitsumfeld für HochschulabsolventInnen, die in die Forschung gehen wollen.

Hochbegabte DoktorandInnen können sich auf ausgeschriebene Doktorandenstellen bewerben und sollen durch ein herausragendes Angebot fachlicher sowie ergänzender Kurse ihren Fähigkeiten entsprechend im Rahmen der konzipierten Helmholtz-Kollegs besonders gefördert werden.

Bitte beachten Sie: Die einzelnen Zentren der Helmholtz-Gemeinschaft schreiben freie Stellen im Internet und renommierten Zeitschriften aus. Eine direkte Bewerbung bei der Helmholtz-

Gemeinschaft ist nicht möglich. Die Bewerbungsvoraussetzungen und die Besoldung (Vergütung nach TV-L) und die Dauer der Anstellung variieren je nach dem Stellenangebot (DoktorandInnen- und PostdoktorandInnenstellen sind zum Beispiel i. d. R. für die Dauer von 2-3 Jahre ausgeschrieben).

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Eine Übersicht über die einzelnen Forschungszentren finden Sie unter: [Helmholtz-Zentren](#)



Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft ist ein Zusammenschluss von 83 Forschungseinrichtungen, die wissenschaftliche Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung bearbeiten. Sie stellen Infrastruktur für Wissenschaft und Forschung bereit und erbringen forschungsbasierte Dienstleistungen - Vermittlung, Beratung, Transfer - für Öffentlichkeit, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Sie forschen auf den Gebieten der Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften.

Im Rahmen ihrer Forschungsprojekte bieten die einzelnen Einrichtungen Stellen für DoktorandInnen, PostdoktorandInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen sowie gemeinsame Berufungen mit Hochschulen.

Bitte beachten Sie: Freie Stellen werden auf der Homepage der Leibniz-Gemeinschaft sowie auf den Seiten der einzelnen Einrichtungen ausgeschrieben. Die Bewerbungsvoraussetzungen und die Besoldung (Vergütung nach TVöD) und die Dauer der Anstellung variieren je nach dem Stellenangebot (DoktorandInnen- und PostdoktorandInnenstellen sind i. d. R. für die Dauer von 2-3 Jahre ausgeschrieben).

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Eine Übersicht über die einzelnen Einrichtungen finden Sie unter: [Einrichtungen](#)



VolkswagenStiftung

Lichtenberg-Professuren

Die VolkswagenStiftung möchte mit ihrer Initiative „Lichtenberg-Professuren“ die personen- und institutionenbezogene Förderung kombinieren und herausragend qualifizierte (Nachwuchs-) WissenschaftlerInnen in Verbindung mit hoch innovativen, zwischen den Disziplinen angesiedelten Forschungsfeldern sowie neuen Lehrkonzepten unter Berücksichtigung des vorgesehenen wissenschaftlichen Umfeldes fördern.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen für junge NachwuchswissenschaftlerInnen (W1):
 - entscheidende Kriterien für die Auswahl durch die Stiftung sind sowohl die Qualifikation der Antragstellerin/des Antragstellers als auch der thematische Fokus in einem innovativen und damit Risiko behafteten Forschungsgebiet sowie das fachliche Umfeld und die Einbettung in die Hochschule
 - die Promotion sollte nicht länger als 4 Jahre zurückliegen, anschließend 2-3jährige Forschungserfahrung
 - Ortswechsel während des bisherigen wissenschaftlichen Werdeganges oder mit Beginn der Professur, verbunden mit einem Wechsel des wissenschaftlichen Umfeldes
 - Auslandserfahrung erwünscht
 - Veröffentlichung von herausragenden, selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten nach der Promotion

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen für jüngere herausragend ausgewiesene WissenschaftlerInnen (W2):
 - die Promotion sollte nicht länger als sieben Jahre zurückliegen
 - möglichst RückkehrerInnen aus dem Ausland, jedoch zumindest ein Wechsel des wissenschaftlichen Umfeldes während der letzten fünf Jahre oder mit Antritt der Professur; in den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Medizin zusätzlich ein längerer Auslandsaufenthalt
 - bei Rückkehr an den Ort der Promotion oder Habilitation: Begründung hierfür und Nachweis der wissenschaftlichen Eigenständigkeit
 - Forschungsrichtung nicht aus dem Kernbereich des jeweiligen Fachgebiets
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen für bereits etablierte WissenschaftlerInnen („five stars“):
 - Forschungsrichtung nicht aus dem Kernbereich des jeweiligen Fachgebiets
 - international ausgewiesen
 - ausschließlich Rückkehrer aus dem Ausland
- Regelförderungsdauer: max. 8 Jahre (degressiv)
- finanzielle Leistungen:
 - Mittel für die Professur W1, W2 oder W3
 - Mittel für 1,5 WissenschaftlerInnen-Stellen (teilbar)
 - bei Bedarf eine TA-Stelle bei naturwissenschaftlichen Professuren.
 - Mittel für laufende Sachmittel, kleinere Geräte und Reisen.
 - ggf. Zuschüsse zu Kinderbetreuungskosten für die W1-Professuren

Antragsfristen: 01.11.

Bitte beachten Sie: Die Beantragung einer Lichtenberg-Professur erfordert frühzeitige Rücksprache mit der Fakultät.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Aventis foundation

Aventis Foundation

Karl Winnacker-Fonds

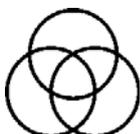
Die Aventis Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main und dient der Förderung von Musik, Theater, Kunst und Literatur (Fine Arts), von gesellschaftlichen Projekten mit dem Schwerpunkt Gesundheitswesen (Civil Society) sowie von Wissenschaft, Forschung und Lehre (Science).

Der Karl Winnacker-Fonds der Aventis Foundation verfügt über ein Stiftungsvermögen von rund 650.000 Euro, dessen Erträge der Förderung von Forschungsarbeiten habilitierter NaturwissenschaftlerInnen dienen.

- Regelförderungsdauer: 3 Jahre. Das Stipendium endet vorzeitig, wenn der/die StipendiatIn den Ruf auf eine Ordinariatsstelle oder eine vergleichbare Position an eine Universität erhält.

Bitte beachten Sie: Die KandidatInnen werden von den Hochschullehrern im Kuratorium vorgeschlagen und gemeinsam benannt; eine individuelle Bewerbung bei der Aventis Foundation ist nicht möglich.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)



Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Förderprogramm „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland“

Mit ihrem Programm „Rückkehr deutscher Wissenschaftler aus dem Ausland“ möchte die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung einen Beitrag dazu leisten, deutsche ForscherInnen, die ihre wissenschaftliche Laufbahn im Ausland fortgesetzt haben, für eine Lehr- und Forschungstätigkeit in Deutschland zurückzugewinnen. Die Universitäten sollen im internationalen Wettbewerb um hochqualifizierte WissenschaftlerInnen gestärkt und dabei unterstützt werden, ihre wissenschaftliche Exzellenz gezielt auszubauen.

Die Stiftung stellt grundsätzlich eine Ergänzungsfinanzierung zur Verfügung, die die Berufung von WissenschaftlerInnen aus dem Ausland auf eine Professur an einer deutschen Universität ermöglichen soll.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Nachweis, dass ein Berufungsverfahren eingeleitet ist
 - Bestätigung, dass die antragstellende Universität die Grundfinanzierung der Professur übernimmt
 - eine verbindliche Zusage, dass die geförderte Professur mit dem Namen des Stifters verbunden wird
- finanzielle Leistungen:
 - 100.000 Euro für 5 Jahre für eine angemessene Vergütung des/der Hochschullehrers/in, für wissenschaftliche MitarbeiterInnen sowie für Sach- oder Umzugskosten
 - ggf. 3.000 Euro Reisekostenzuschüsse, sofern die Reisen im Zusammenhang mit einem Berufungsverfahren entstehen (im Falle einer Berufung des Bewerbers/der Bewerberin müssen diese Kosten von der Universität zurückerstattet werden)
- Fördermittel können nicht beantragt werden für Professuren, die bereits besetzt sind.

Antragsfristen: Anträge können jederzeit gestellt werden.

Bitte beachten Sie: Anträge können von privaten und öffentlichen deutschen Universitäten gestellt werden. Bei einer gemeinsamen Berufung können auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen an der Bewerbung beteiligt sein. Die Anträge müssen von der jeweiligen Universitätsleitung gestellt werden.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Programm Internationalität der Forschung

Im Jahr 2000 hat die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung das Förderprogramm „Internationalität der Forschung“ eingerichtet. Ziel des Förderprogramms ist es, deutsche Hochschulen dabei zu unterstützen, verstärkt Lehrstühle mit internationaler Ausrichtung ins Leben zu rufen. Die Stiftung möchte damit einen Beitrag zur Stärkung der internationalen Forschungsbeziehungen leisten, den Gedanken des Wettbewerbs unter den Hochschulen fördern und die Hochschulen dazu anregen, gezielt Prioritäten hinsichtlich ihres wissenschaftlichen Profils zu setzen.

Die Stiftung würde es begrüßen, wenn es gelänge, deutsche HochschullehrerInnen, die im Ausland tätig sind, wieder für eine Tätigkeit in Deutschland zu gewinnen oder ausländische ProfessorInnen nach Deutschland zu berufen. Die Ausschreibung gilt für alle Wissenschaftsbereiche.

- Die Stiftungsmittel sind grundsätzlich als Ergänzungsfinanzierung einzusetzen. Die Grundfinanzierung des Lehrstuhls muss durch die Hochschule erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen ist auch die Förderung neuer Lehrstühle möglich, für die in den ersten 5 Jahren noch keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, sofern eine dauerhafte Anschlussfinanzierung gesichert ist.
- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Bestätigung, dass die beantragende Hochschule die Grundfinanzierung des Lehrstuhls übernimmt
 - Bestätigung, dass für den Lehrstuhl eine Stelle im Haushalt der Universität zur Verfügung steht

- eine verbindliche Zusage, dass der geplante Lehrstuhl dauerhaft den Namenszusatz „Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung“ erhält und entsprechend ausgeschrieben wird
- Bestätigung, dass die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung mit Stimmrecht an der zu bildenden Berufungskommission beteiligt wird
- finanzielle Leistungen: bis zu 1 Mio. Euro für mindestens 5 Jahre (zur Aufstockung der Personalkosten des/der Lehrstuhlinhabers/in (einschließlich der Vergütung des/der Hochschullehrers/in), für AssistentInnen, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen sowie für Sachkosten)

Antragsfristen: Aktuelle Antragsfristen werden auf der Homepage ausgeschrieben.

Bitte beachten Sie: Fördermittel können nicht beantragt werden für Lehrstühle, die bereits ausgeschrieben sind.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

PRO*Niedersachsen

Mit Pro*Niedersachsen fördert das Land Niedersachsen gezielt Forschungsarbeiten aus den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, die sich fach- und institutionenübergreifend mit niedersächsischen Themen befassen. Gefördert werden Projekte, die von überregionalem wissenschaftlichem Interesse mit Blick auf das Land Niedersachsen sind oder in niedersächsischen Einrichtungen verwahrte Sammlungen oder Bestände betreffen.

Im Rahmen eines solchen Projektes können beantragt werden:

- Stellen für DoktorandInnen (bis zu drei Jahre). DoktorandInnen sollten in ein Programm zur strukturierten Doktorandenausbildung (z.B. Graduate School, Graduiertenkolleg, Promotionskolleg o.ä.) einbezogen werden
- Stellen für PostdoktorandInnen (bis zu zwei Jahre)
- Vertretungsmittel (bis zu ein Jahr)
- Sach- und Reisekosten
- Druckkosten (bis zu 5.000 Euro)

- finanzielle Leistungen: bis 200.000 Euro für 3 Jahre
- Promotionsstellen werden nach TV-L E13/halbe oder als wissenschaftliche Hilfskraft vergütet
- nicht gefördert hingegen wird die Stelle des Projektleiters.

Antragsfristen: 01.11.

Bitte beachten Sie: Anträge können nur durch hauptberuflich an einer Hochschule tätiges, wissenschaftliches Personal über die Hochschule gestellt werden.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

„Christian-Gottlob-Heyne“-Professuren und „Heyne-Juniorprofessuren“

Ziel der Heyne-Professuren ist es, die Berufungsfähigkeit der geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächer an den niedersächsischen Hochschulen bezogen auf ihre Forschungsschwerpunkte zu stärken. Das Programm zielt dabei gleichermaßen auf die Berufung von NachwuchswissenschaftlerInnen wie auf die Möglichkeit der vorgezogenen Berufung auf W3-Professuren. Bewerbungen für Heyne-Professuren können daher auf vorgezogene Berufungen von Heyne-Professuren (W3) oder Heyne-Juniorprofessuren mit Tenure-Track-Option gerichtet sein.

Bitte beachten Sie: Die Beantragung einer Heyne-Professur oder -Juniorprofessur erfordert frühzeitige Rücksprache mit der Fakultät.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Gervinus-Fellowships

Das Land Niedersachsen bietet mit den Georg-Gottfried-Gervinus-Fellowships besondere Möglichkeiten zur Internationalisierung der Geistes- und Kulturwissenschaften. Ziel der Gervinus Fellowships ist das Gewinnen neuer Impulse aus dem Ausland für Forschung und Lehre an niedersächsischen Hochschulen sowie die Stärkung bestehender wissenschaftlicher Schwerpunkte durch bis zu einjährige Forschungs- und Lehraufenthalte fachlich hoch ausgewiesener europäischer und außereuropäischer WissenschaftlerInnen (senior researcher).

Die Förderung kann maximal für die Dauer eines akademischen Jahres gewährt werden. Die Vergütung erfolgt auf Vorschlag der Hochschule entsprechend W2 oder W3.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Maria-Goeppert-Mayer-Programm

Im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms für internationale Frauen- und Genderforschung können Mittel für eine Gastprofessur sowie für Lehraufträge beantragt werden. Gastprofessuren werden für alle Hochschularten auf der Grundlage einer W2- bzw. W3-Professur eingerichtet. Die Hochschulen können sich für die in der Regel einsemestrige Zuordnung von Gastprofessuren bewerben, die vorrangig als Lehrprofessuren ausgestaltet sein sollten. Angesprochen sind alle Wissenschaftsbereiche, vor allem aber die Disziplinen, die besondere Defizite und Desiderate im Bereich Frauen- und Genderforschung aufweisen.

- finanzielle Leistungen: Mittel für die Vergütung der Gastprofessorin/des Gastprofessors (i.d.R. für 6 Monate) bzw. für die Vergütung der Lehraufträge, für Sach- und Reisekosten sowie für die Organisation der Gastprofessur an der Hochschule
- Es wird erwartet, dass sich die Hochschulen an der Finanzierung der beantragten Kosten i.d.R. zu einem Viertel beteiligen.

Antragsfristen: Aktuelle Antragsfristen werden auf der Homepage ausgeschrieben.

Bitte beachten Sie: Die Beantragung im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms erfordert frühzeitige Rücksprache mit der Fakultät.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Ausland

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur gewährt Zuschüsse zur Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Ausland. Antragsberechtigt sind WissenschaftlerInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und in begründeten Ausnahmefällen VerwaltungsmitarbeiterInnen niedersächsischer bzw. ausländischer Hochschulen. Schwerpunktmäßig werden Beziehungen zu Ländern Mittel- und Osteuropas, zu Entwicklungsländern und China gefördert.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - Anbahnung und Durchführung wissenschaftlicher Kooperationsvorhaben in Forschung und Lehre mit dem Ziel der Nachhaltigkeit
 - Austausch grundlegender wissenschaftlicher und anwendungsorientierter Erkenntnisse
 - Begründung und Pflege von Partnerschaften auf Hochschul- oder Fakultäts-/Fachbereichsebene
- finanzielle Leistungen: Übernahme der Reise- und Aufenthaltskosten

Antragsfristen: 15.12.

Bitte beachten Sie: Anträge sind an die Stabsstelle Internationale Beziehungen der Universität Göttingen ([hier](#)) zu richten. Dort erhalten Sie auch genauere Informationen.

Deutsch-Israelische Forschungsvorhaben

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert aus Mitteln des Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung Forschungsvorhaben, die von niedersächsischen Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen in Israel, hauptsächlich der Hebräischen Universität in Jerusalem oder dem Technion – Israel Institute of Technology – in Haifa durchgeführt werden.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen: wissenschaftliche Zusammenarbeit ausgewiesener NachwuchswissenschaftlerInnen in einem gemeinsamen Projekt
- finanzielle Leistungen:
 - Personalmittel für die ProjektleiterInnen sowie für DoktorandInnen
 - Sach- und Reisekosten für Gastaufenthalte
- Regelförderungsdauer: 2 bis max. 3 Jahre

Antragsfristen: 01.04.

Bitte beachten Sie: Der Förderantrag muss gemeinsam mit der israelischen Partnerhochschule gestellt werden.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen in Niedersachsen

Die Durchführung internationaler Kongresse, Symposien, Kolloquien, Workshops sowie internationaler Fachkonferenzen und wissenschaftlicher Tagungen deutscher Fachgesellschaften, die in Niedersachsen stattfinden, kann aus Haushaltsmitteln des Landes gefördert werden.

- Auswahlkriterien/Bewerbungsvoraussetzungen:
 - die Veranstaltung findet in Niedersachsen statt
 - die Deutsche Forschungsgemeinschaft beteiligt sich an der Finanzierung

Antragsfristen: Anträge sind jederzeit möglich. Sie sollten mindestens 12 Monate vor der geplanten Veranstaltung gestellt werden.

Bitte beachten Sie: Als zentrale Bewilligungsbehörde ist die Leibniz Universität Hannover zuständig. Anträge sind deshalb an die Leibniz Universität Hannover und an die DFG zu richten.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

„Wissenschaftspreis Niedersachsen“

Seit dem Wintersemester 2007/2008 vergibt das Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen den „Wissenschaftspreis Niedersachsen“. Mit dem Preis werden neben exzellenten wissenschaftlichen Leistungen innovative Formen der Kooperation zwischen zwei oder mehreren niedersächsischen Hochschulen ausgezeichnet. Es sollen daher Personen vorgeschlagen werden, die einen wesentlichen Beitrag zur Hochschulentwicklung in Niedersachsen und im Rahmen des Bologna–Prozesses geleistet haben. Dieses können sein:

- hochschulübergreifende Forschungsschwerpunkte wie z.B. Exzellenzcluster, Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen
- beantragte Exzellenzcluster, die grundsätzlich als förderfähig eingestuft, jedoch aus Mangel an Mitteln abgelehnt wurden
- fächer- bzw. hochschulübergreifende Graduiertenschulen
- hochschulübergreifende Abstimmung und Profilbildung (z.B. Studiengänge, Qualitätssicherung)
- hochschulinterne Leistungen im Rahmen des Bologna–Prozesses (z.B. Abstimmung fächer- bzw. fakultätsübergreifender Studiengänge)
- neue Formen inner- und interinstitutioneller Zusammenarbeit (z.B. E-Learning)
- Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen (z.B. Weiterbildung; Technologietransfer).

Der Preis wird an eine/n WissenschaftlerIn sowie an eine/n NachwuchswissenschaftlerIn verliehen und ist mit 25.000 bzw. 20.000 Euro dotiert.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Wissenschaftliche Preise

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich nach Abschluss einer Dissertation für einen wissenschaftlichen Preis selbst zu bewerben oder dafür vorgeschlagen zu werden. Dies gilt gleichermaßen für die spätere wissenschaftliche Laufbahn. Ein paar Anregungen haben wir hier für Sie zusammengestellt:

Deutscher Studienpreis

Für Beiträge junger ForscherInnen von herausragender gesellschaftlicher Bedeutung vergibt die Körber-Stiftung jährlich Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 30.000 Euro. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die mit magna oder summa cum laude promoviert haben. Es gibt keine Altersbeschränkung.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Commerzbank Preis

Mit dem Commerzbank-Preis werden seit 1997 herausragende Dissertationen aller Fachgebiete an der Universität Göttingen ausgezeichnet. Vorschläge für Dissertationen, welche mit summa cum laude bewertet wurden, können über die Fakultäten eingereicht werden. Möglich ist auch die Auszeichnung anderer Arbeiten, etwa Habilitationen. Es werden i. d. R. jährlich zwei Preise vergeben. Sie sind mit jeweils 1.500 Euro dotiert.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Prof. Dr. Rüdiger Hardeland, Biologische Fakultät, Tel.: 39-5414, E-Mail: rhardel@gwdg.de.

Dissertationspreis der Fakultät für Physik

Die Fakultät für Physik vergibt der Stiftungsmitteln Berliner-Ungewitter-Preise als Würdigung für herausragende Diplom-Abschlüsse und Promotionen. Alle HochschullehrerInnen der Fakultät können KandidatInnen für den Promotionspreis benennen, die mit einem Thema aus der Physik (einschließlich der Geophysik) promoviert haben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Friedrich-Christoph-Dahlmann-Preis der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Sozialwissenschaftliche Fakultät zeichnet seit 2005 die beste Dissertation eines Jahres mit dem „Friedrich-Christoph-Dahlmann-Preis“ aus. Der Preis wird auf Empfehlung der Forschungskommission der Fakultät vergeben. Die Auszeichnung ist mit einem Geldpreis in Höhe von 750 Euro verbunden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Petra Hillebrandt, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Tel.: 39-7211, E-Mail: philleb1@uni-goettingen.de.

Dissertationspreis der Juristischen Fakultät

Die Juristische Fakultät zeichnet jährlich die beste Dissertation aus. Der Preis beinhaltet einen Druckkostenzuschuss von 500-1.000 Euro. Die Auswahl erfolgt durch die Fakultät

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ulrike Hennemuth M.A., Tel.: 39-7377, E-Mail: uhennem@gwdg.de

Christian-Gottlob-Heyne-Preis

Der „Christian-Gottlob-Heyne-Preis“ ist eine von der "Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)" etablierte Auszeichnung, um die beste in der Theologischen oder in der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität entstandene Dissertation eines akademischen Jahres zu ehren. Er wird jedes Jahr neu vergeben. Mit 5.000 Euro Preisgeld ist er einer der höchstdotierten Dissertationspreise in der Bundesrepublik.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Dissertationspreis der Dr. Walter Liebehenz-Stiftung

Mit dem Preis werden ausländische DoktorandInnen ausgezeichnet, die eine sprachlich besonders herausragende Dissertation in deutscher Sprache an der Universität Göttingen verfasst haben. Bewerben können sich DoktorandInnen aus den Kulturwissenschaften (einschließlich Kulturgeographie, Rechtswesen, Religion, Wirtschaft, Gesellschaft).

Weitere Informationen erhalten Sie bei c/o Stiftung (priv. Rechts) der Georg-August-Universität, z. Hdn. Frau Renate Müller. Goßlerstr. 5-7, 37073 Göttingen.

academics-Preis für den „Nachwuchswissenschaftler des Jahres“

Der academics-Preis für den „Nachwuchswissenschaftler des Jahres“ wird seit 2007 vergeben. Die Auszeichnung ist mit 2000 Euro dotiert. Der Preis wird vergeben von academics.de, einem Karriereportal für Lehre und Forschung, welches auf einer gemeinsame Initiative von DIE ZEIT und der Zeitschrift Forschung & Lehre beruht. Mit dem Preis wird besonderes Engagement in Lehre und Forschung ausgezeichnet.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft

Mit dem Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft zeichnet die Klaus Tschira Stiftung gGmbH die allgemein verständliche Darstellung von herausragenden Ergebnissen mathematisch-naturwissenschaftlicher Forschung – insbesondere Dissertationen – aus und fördert damit den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Für hervorragende Textbeiträge werden pro Jahr bis zu sechs Preise à 5.000 Euro vergeben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

„Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer“

Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung verleiht seit 1986 alljährlich den „Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer“. Mit der Verleihung des Preises wird eine Ergänzungsausstattung in Form von Personal- und Sachmitteln in Höhe von 1 Mio. Euro, verteilt auf fünf Jahre, gewährt.

Mehr zum Thema: [Homepage](#)

Communicator-Preis

Dieser persönliche Preis wird von der DFG an WissenschaftlerInnen vergeben, die sich in hervorragender Weise um die Vermittlung ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse in die Öffentlichkeit bemüht haben. Er ist mit 50.000 Euro dotiert und wird einmal im Jahr vergeben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Heinz Maier-Leibnitz-Preis

Der Heinz Maier-Leibnitz-Preis wird von der DFG seit 1977 an junge WissenschaftlerInnen in Anerkennung herausragender Leistungen vergeben. Die Preise sind mit 16.000 Euro dotiert und sollen die ausgezeichneten NachwuchswissenschaftlerInnen darin unterstützen, ihre wissenschaftliche Laufbahn weiterzuverfolgen.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Holberg International Memorial Prize

The prize will be awarded by the Ludvig Holberg Memorial Fund to scholars who have made outstanding contributions to research in the arts and humanities, social science, law or theology, either within one of these fields or through interdisciplinary work. The prize for 2007 is NOK 4.5 million.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Karl Heinz Beckurts-Preis

Die Karl Heinz Beckurts-Stiftung vergibt jährlich drei mit bis zu 30.000 Euro dotierte Preise, um herausragende wissenschaftliche und technische Leistungen zu würdigen, von denen erkennbare und von den PreisträgerInnen geförderte Impulse für industrielle Innovationen in Deutschland ausgehen. Dabei können sowohl einzelne Transferleistungen bzw. innovatorische Leistungen im Vorfeld des Transfers als auch Leistungen in der kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ausgezeichnet werden.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Erwin Schrödinger-Preis

Der Wissenschaftspreis des Stifterverbandes – Erwin Schrödinger-Preis – zeichnet herausragende wissenschaftliche oder technisch innovative Leistungen aus, die in Grenzgebieten zwischen verschiedenen Fächern der Medizin, Natur- und Ingenieurwissenschaften erzielt worden sind und an denen VertreterInnen mindestens zweier Fachrichtungen mitgewirkt haben. Der Preis ist mit bis zu 50.000 Euro dotiert.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Preis des Stiftungsrates der Georg-August-Universität Göttingen

Mit dem Förderpreis des Stiftungsrates sollen Mitglieder der Universität Göttingen für besondere Ideen und Aktivitäten in den Bereichen Fundraising sowie Wissenschaft und Öffentlichkeit ausgezeichnet werden. Eine weitere Auszeichnung wird für herausragende Publikationen von NachwuchswissenschaftlerInnen der Universität Göttingen vergeben. Der Preis ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert und wendet sich an Lehrende, MitarbeiterInnen sowie Studierende der Hochschule.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreis und Humboldt-Forschungspreise

Die Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise und Humboldt-Forschungspreise werden von der Alexander von Humboldt-Stiftung jährlich an international anerkannte WissenschaftlerInnen aus dem Ausland verliehen. Die Preisträger werden zusätzlich eingeladen, selbstgewählte Forschungsvorhaben in Deutschland in Kooperation mit Fachkollegen für einen Zeitraum von insgesamt ca. einem halben bis zu einem ganzen Jahr durchzuführen.

Mehr zum Thema siehe: [hier](#) sowie [hier](#).

Max-Planck-Forschungspreis

Exzellente WissenschaftlerInnen aller Nationen, von denen im Rahmen internationaler Kooperationen weitere wissenschaftliche Spitzenleistungen - auch mit Hilfe des Preises - zu erwarten sind, können für den Max-Planck-Forschungspreis nominiert werden.

Der gemeinsame Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung und der Max-Planck-Gesellschaft wird im jährlichen Wechsel in Teilgebieten der Natur- und Ingenieurwissenschaften, der Lebenswissenschaften und der Geisteswissenschaften ausgeschrieben.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Sofja Kovalevskaja-Preis

Mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestifteten Sofja Kovalevskaja-Preis zeichnet die Alexander von Humboldt-Stiftung die wissenschaftlichen Spitzenleistungen von besonders vielversprechenden NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem Ausland aus. Mit dem Sofja Kovalevskaja-Preis haben diese die Möglichkeit, an einer selbst gewählten Forschungseinrichtung in Deutschland für die Dauer von fünf Jahren Arbeitsgruppen aufzubauen und ein hochrangiges und innovatives Forschungsprojekt eigener Wahl durchzuführen.

Mehr zum Thema siehe: [Homepage](#)

Weitere Preise finden Sie in der Datenbank des Internetportals academics.de: [Preise](#)

Hinweise für die eigene Recherche

Wir haben für Sie in dieser Broschüre Fördermittel und Förderorganisationen zusammengestellt. Bedenken Sie, dass dies aufgrund des umfangreichen Angebots an Stiftungen und Förderprogrammen nur eine Auswahl sein kann. Wie ungewöhnlich Ihr Projekt auch sein mag, es lohnt sich zu prüfen, ob sich nicht auch dafür eine Förderform finden lässt. So fördert zum Beispiel die Yak-Kamel-Stiftung die wissenschaftliche Dokumentation über die in den Gebirgsregionen Asiens lebenden wilden und domestizierten Yaks und Bergkamele (mehr dazu unter: [Homepage](#)).

Die Emil und Arthur Kießling Stiftung für Papyrusforschung hingegen fördert die Papyrusforschung an Universitäten, indem sie Sachmittel, Druckkostenzuschüsse für wissenschaftliche Publikationen und Reisekostenzuschüsse gewährt (mehr dazu unter: [Homepage](#)).

„Fit für die Wissenschaft“

Aktuelle Informationen zu den Themen Forschungsförderung, internationale wissenschaftliche Aktivitäten, Wissenstransfer und Weiterbildung liefert Ihnen der Informationsdienst »FIT für die Wissenschaft«. Alle Personen, die eine E-Mail-Adresse der Universität Göttingen besitzen, können den Newsletter von »FIT für die Wissenschaft« kostenlos abonnieren. Das Eingangsportal finden Sie unter: <http://www.uni-goettingen.de/fit-fuer-forschung>

Als Hilfe für Ihre eigene Recherche haben wir hier noch einige Suchmaschinen und Datenbanken zusammengestellt:

Suchmaschinen für Stipendien in Ihren Bereichen

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
[Stiftungen](#) oder [Programme](#)

Bundesverband Deutscher Stiftungen
[Stiftung](#) oder [Stiftungssuche](#)

Deutsche Forschungsgemeinschaft
[GepriS](#)

Deutscher Akademischer Austauschdienst
[Stipendiendatenbank](#)

eracareers – Deutsches Mobilitätsportal für Forscher
[Stipendiensuche](#)

Österreichischer Austauschdienst
[Stipendiensuche](#)

Förderkatalog des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
[Foerderkatalog](#) oder [Förderungssuche](#)

Funders online (Internationale Förderorganisationen)
[Stipendiensuche](#)

IASC's Arctic Funding Guide (Internationale Förderorganisationen, Natural Sciences, Health and Social Sciences, Engineering)
[Stipendiensuche](#)

GeoForschungsZentrum Potsdam
[Stipendiensuche](#)

e-fellows.net
[Stipendiensuche](#)

unilife. AOK-Portal für Studierende
[Stipendienübersicht](#)

Datenbanken von Stiftungsunternehmen und Ausschreibungen wissenschaftlicher Stellen

Stifterverband für die deutsche Wissenschaft
<http://www.deutsches-stiftungszentrum.de/>

Jobware. Karriere-Portal für qualifizierte Fach- und Führungskräfte
<http://www.jobware.de/> oder [hier](#)
(Hinweis: unter Politik und Gesellschaft finden Sie die Stiftungen)

e-fellows.net
<http://www.e-fellows.net/> oder [hier](#)

maecenata
<http://www.maecenata.eu/> oder [hier](#)

WiWi-Online
<http://www.wiwi-online.de/> oder [hier](#)

Hochschulrektorenkonferenz
http://www.hrk.de/de/adressen_und_links/158_1458.php

Science-Jobs-de
<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de/>

Zeit Stellenmarkt für Lehre und Forschung
<http://zeit.academics.de/portal/action/av/search/luf>

DrArbeit.de - Stellenbörse für Diplomarbeiten und Doktorarbeiten (Naturwissenschaft und Medizin)
<http://www.drarbeit.de/>

Netzwerke und Diskussionsplattformen

Doktorandenforum
<http://www.doktorandenforum.de/>

Thesis. Interdisziplinäres Netzwerk für Promovierende und Promovierte
<http://www.thesis.de/>

ScienceCarers (Internationale Nachrichten aus dem Wissenschaftsbereich, Erfahrungsberichte)
http://sciencecareers.sciencemag.org/career_development/

Publikationen

Förderungsmöglichkeiten für Studierende. Hrsg. Deutsches Studentenwerk. Verlag Karl Heinrich Bock. 13. Auflage. Bad Honnef 2003. ISBN 3-87066-883-0

Forschungshandbuch 2007. Dieter Herrmann, Christian Spath. Alpha Informationsgesellschaft. 10. Auflage. Lampertheim 2006. ISBN-10: 3980398315

Handbuch der Wissenschaftspreise und Forschungsstipendien. Einschließlich Innovations- und Erfinderpreise. Dieter Herrmann. Alpha Informationsgesellschaft. 4. Auflage. Lampertheim 2006. ISBN-10: 3980398331

Funding Guide Germany. For Academics from Abroad. Anita Kumari Baht, Werner Jakob Stueber. Verlag Engelhardt & Bauer. Karlsruhe 2004. ISBN 3-937295-12-7

International Handbook of Universities. Hrsg International Association of Universities. Palgrave Macmillan. 19. Auflage. Houndmills 2007. ISBN-10: 140399255X

Das Buch enthält zu circa 9.200 Hochschulen in über 180 Ländern u. a. Angaben über Fakultäten, akademische Grade und Staatsexamina, mit denen ein Studium an einer Hochschule abgeschlossen werden kann, Gebühren, das akademische Jahr, Bibliotheksbestände, Anzahl der Dozenten und Studierenden.

The Europa World of Learning 2008. Routledge. 58. Ausgabe. Abingdon 2007. ISBN: 9781857434361

Das Werk enthält wichtige Informationen zu über 30.000 Universitäten und Hochschulen, Museen, Bibliotheken, Forschungsinstituten und wissenschaftliche Vereinigungen.

Studieninfos zu einzelnen Ländern. Hrsg. DAAD. Erhältlich beim Internationalen Büro der Universität Göttingen oder online auf der Homepage des DAAD.

Impressum

Abteilung Forschung
Goßlerstr. 9
37073 Göttingen
Tel. 0551 / 39-3058 · Fax: 0551 / 39-12278
E-Mail: forschungsabteilung@zvw.uni-goettingen.de
Homepage: <http://www.uni-goettingen.de/forschung>

Redaktion:
Dr. Paul Winkler
Karen Schoch
Ellen Kücük Kaplan

2. Auflage
Stand: 2008